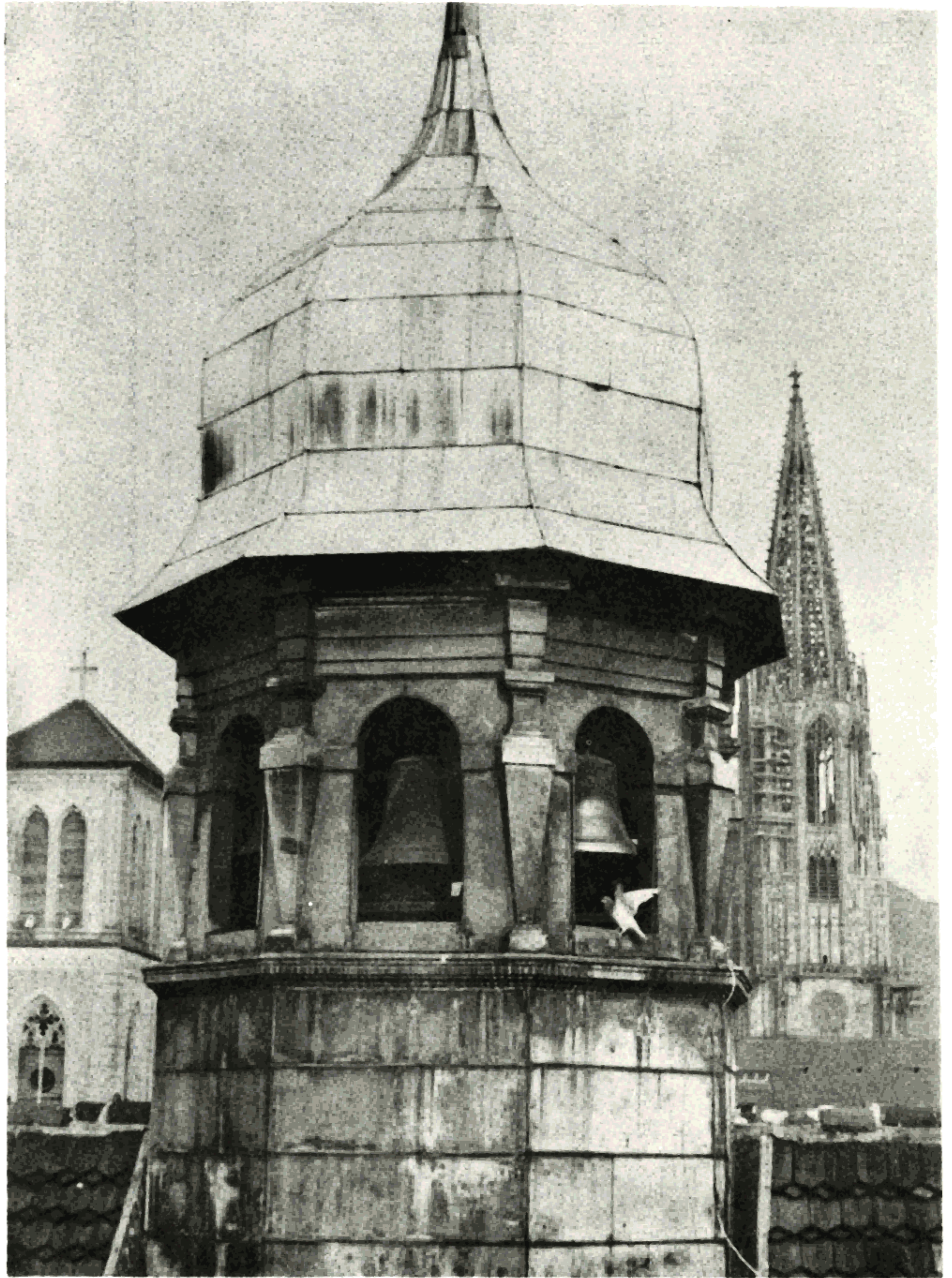




Vierteljahreshefte

des Statistischen Amtes der Stadt
Freiburg im Breisgau



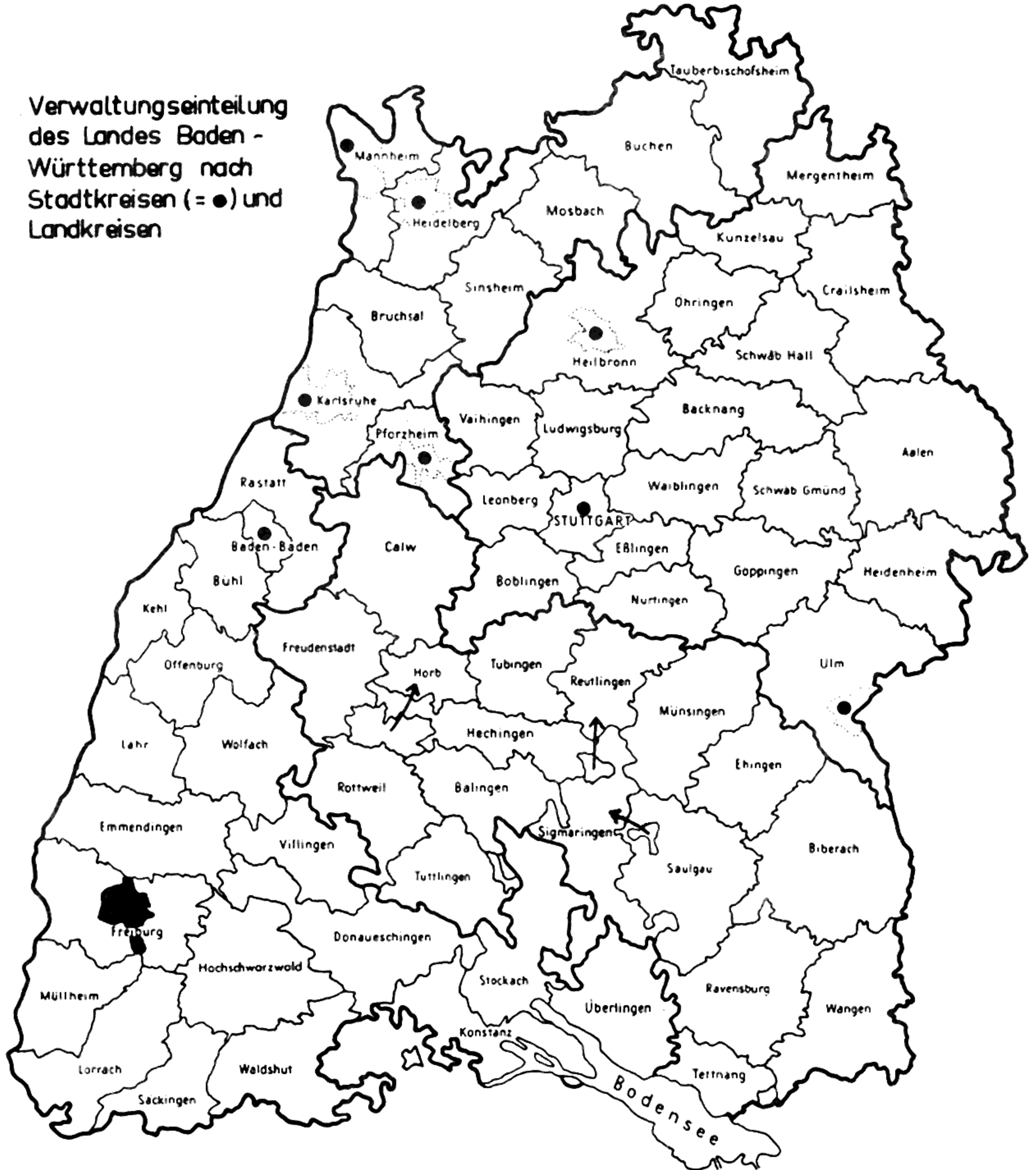
1. u. 2.
Vierteljahr
1967

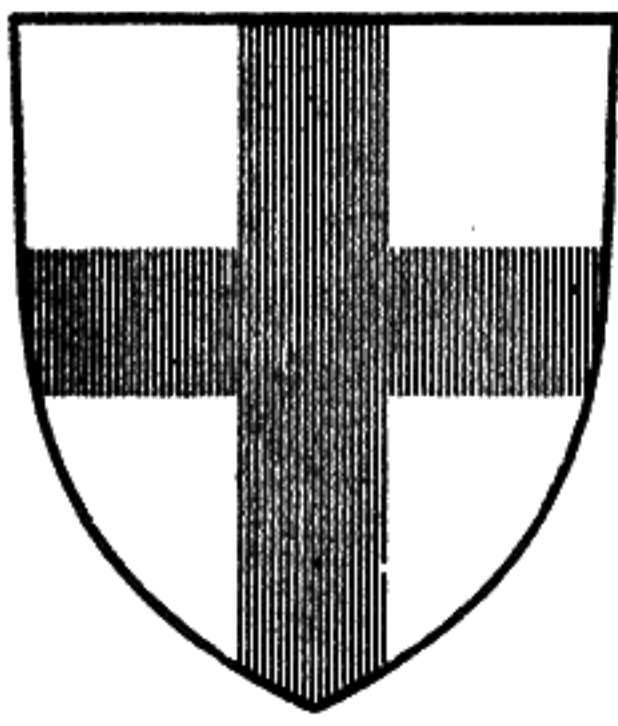
Herausgeber: Statistisches Amt und Wahlamt
der Stadt Freiburg im Breisgau

Nachdrucke, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Der Stadtkreis
Freiburg im Breisgau
 im Südwesten des Bundeslandes
 Baden - Württemberg

Verwaltungseinteilung
 des Landes Baden -
 Württemberg nach
 Stadtkreisen (= ●) und
 Landkreisen





Vierteljahreshefte

des Statistischen Amtes der Stadt

Freiburg im Breisgau

1.u.2. Vierteljahr 1967

INHALT

Bericht		Seite				Seite	
Tabelleenteil		1. Vj.	2. Vj.			1. Vj.	2. Vj.
Das 1. Halbjahr 1967 im Überblick		3		F. Verkehr			
				Städt. Verkehrsmittel, Schauinslandbahn		31	69
				Post, Flugverkehr		32	70
				Kraftfahrzeugbestand			71
				Verkehrsunfälle		33	72
				Fremdenverkehr		34	73
A. Lage, Gemarkung, Witterungsverhältnisse		12	50	G. Bau- und Wohnungswesen			
B. Bevölkerung				Wohnungsbestand ¹⁾		36	75
Bevölkerungsstand ¹⁾		14	52	Baugenehmigungen		37	76
Bevölkerungsbewegung		15	53	Baufertigstellungen		38	77
C. Gesundheitswesen				H. Sozialwesen			
Krankheiten		16	54	Sozialhilfe, Jugendhilfe, Kriegsopferfürs., Wohngeld		40	79
Krankenanstalten, Ortskrankenkasse		17	55	Lastenausgleich		42	81
Heime, Badeanstalten		18	56	J. Kultur			
Rotes Kreuz, Bestattungen, Desinfektionen		19	57	Stadtbücherei, Universitätsbibliothek, Museen		43	82
D. Wirtschaft				Städtische Bühnen, Lichtspieltheater		44	83
Gewerbean- und -abmeldungen, Zahlungsschwierigkeiten		20	58	Kleines Theater am Wallgraben, Stadthalle, Veranstaltungen		45	84
Arbeitsmarkt		21	59	K. Öffentliche Finanzen			
Industrie		22	60	Steuereinnahmen und Allgemeine Finanzzuweisungen		46	85
Preise		26	64	L. Bekannt gewordene Straftaten			
Lebenshaltungskosten		27	65	Straftaten		47	86
E. Versorgung				Täter		48	87
Strom, Gas, Wasser		28	66				
Schlacht- und Viehhof, Milchversorgung		29	67				
Müllabfuhr, Straßenreinigung, Feuerlöschwesen		30	68				

¹⁾ Angaben auch nach Stadtbezirken.

DAS 1. HALBJAHR 1967 IM ÜBERBLICK

Gebiet

Von der Gemarkungsfläche des Stadtgebiets, die insgesamt 7 989,9 ha beträgt, befanden sich zu Jahresbeginn 5 110,3 ha (= 64 %) im Eigentum der Stadt. Vor zwei Jahrzehnten (Stand 31.3.1946) war die Stadt Eigentümerin von 4 961,0 ha der Gemarkungsfläche (=62 %). Der größte Teil der Fläche, nämlich 3 505,7 ha (1946: 3 501,7 ha), ist Wald. Auf auswärtigen Gemarkungen besitzt die Stadt außerdem Flächen von insgesamt 629,5 ha, darunter 249,6 ha Wald (1946: insges. 536,5 ha, darunter 222,7 ha Wald). Die Stadt Freiburg ist außerdem an 11,9 ha auf Freiburger Gemarkung und an 0,4 ha auf auswärtigen Gemarkungen Miteigentümer mit verschieden hohen Anteilen. Ferner befinden sich 253,6 ha (dar. 12,5 ha Wald) der Freiburger Gemarkungsfläche und 259,1 ha (dar. 145,6 ha Wald) auf auswärtigen Gemarkungen im Eigentum der Allgemeinen Stiftungsverwaltung. Die Städtische Sparkasse besitzt 97,99 ha Fläche auf Freiburger Gemarkung.

Neben den städtischen Waldungen, die vom städtischen Forstamt gepflegt und in denen rd. 380 km Waldwege zum erholsamen Spaziergang unterhalten werden, obliegt dem städtischen Gartenamt die Gestaltung und Pflege gärtnerischer Anlagen. Es sind dies (Mitte 1967) 106 öffentliche Grünanlagen mit einer Gesamtfläche von 107,5 ha, Grünanlagen an Straßen und auf Plätzen von 11,3 ha, 59 Kinderspielplätze und Spielwiesen von 12,6 ha und gärtnerische Anlagen bei Freiburger Schulen. Ferner säumen gut 8 700 vom Gartenamt betreute Bäume die Straßen unseres Stadtgebiets. Fast 3 900 Kleingärten mit 93,5 ha Gartengelände sind verpachtet.

Witterung

Der Witterungsablauf war im allgemeinen etwas freundlicher als im ersten Halbjahr 1966. Die Sonnenscheindauer hat im zweiten Quartal d.J. mit 657,4 Stunden den langjährigen Durchschnitt um gut 20 Stunden übertroffen. Die Gesamtniederschlagsmenge lag dicht bei den langjährigen Erfahrungswerten.

Bevölkerung

Der Zuwachs der Wohnbevölkerung aus Geborenenüberschuß und Wanderungsbewegung betrug im ersten Halbjahr 1967 rd. 1 500 Personen. Die Bevölkerungszahl hat sich damit bis Jahresmitte auf 157 200 erhöht (die Personen in nicht meldepflichtigen Einrichtungen nicht mitgerechnet). Eine ausführliche Darstellung der Bevölkerungsbewegung ist der Veröffentlichungsreihe „Bevölkerung“ vorbehalten.

Gesundheitswesen, Krankenanstalten und Heime

Die der Gesundheitsbehörde zu meldenden Krankheiten sind im Berichtshalbjahr meist weniger zahlreich aufgetreten als entsprechend ein Jahr zuvor. So wurde Hepatitis im 1. Hj. 1966 in 76 Fällen, in den ersten sechs Monaten d.J. nur in 21 Fällen festgestellt. Der Bestand an aktiv Tbc.-kranken Personen war Mitte d.J. um 113 niedriger als zur gleichen Zeit des Vorjahrs.

Die in den Universitätsk l i n i k e n um Jahresmitte zur Verfügung stehenden 2 134 Krankenbetten waren im ersten Halbjahr im Durchschnitt täglich von 1 886 Patienten belegt, darunter von nur 393 Freiburger Einwohnern. In den p r i v a t e n K r a n k e n a n s t a l t e n befanden sich durchschnittlich jeden Tag 789 Patienten, darunter 331 Freiburger. Wie bisher waren alle Krankenbetten mit einer Auslastung von nahezu 90 % unter Berücksichtigung der notwendigen Zimmer- und Bettenpflege ständig belegt.

Der Krankenstand unter den Pflichtmitgliedern der Allgemeinen O r t s k r a n k e n k a s s e lag niedriger als im Vorjahr; im ersten Quartal 1967 waren 4,6 % der Pflichtmitglieder krank (1. Vj. 1966=6,4 %), im zweiten Vierteljahr waren es 4,1 % (2. Vj. 1966=4,4 %).

Die rd. 1 400 in den Freiburger A l t e r s h e i m e n zur Verfügung stehenden Plätze sind nach wie vor ständig voll belegt. Neue Bewerber müssen in der Regel mit einer Wartezeit von etwa zwei Jahren rechnen.

Die Reinigungsbäder in den öffentlichen Badeanstalten sind weniger stark beansprucht worden als im vergangenen Jahr. Auf den Kalendertag umgerechnet wurden im ersten Halbjahr 1967 täglich 348 Reinigungsbäder genommen gegenüber 391 zur gleichen Zeit des Vorjahrs. Die Besucherzahl der Schwimmbäder liegt um ein Zehntel unter der in den ersten sechs Monaten des letzten Jahres.

Rotes Kreuz, Desinfektionen

Die Tabelle über die Hilfeleistungen des Deutschen Roten Kreuzes ist erweitert worden. Wie aus den Übersichten hervorgeht, liegen die Zahlen der Transporte und Hilfeleistungen etwa auf der Höhe des gleichen Zeitraums im Vorjahr. Die städtische Desinfektionsanstalt führte bedeutend mehr Entwesungen und Entlausungen durch als im 1.Hj.1966 (594 gegen 362).

Wirtschaft

Im Amtsgerichtsbezirk Freiburg wurden im Berichtshalbjahr 29 Konkurse (gegenüber nur 18 im 1.Hj.1966) beantragt. Über 12 Tsd. Zahlungsbefehle wurden erlassen, d.h. 18,6 % mehr als im Vorjahr.

Der Arbeitsmarkt im Arbeitsamtsbezirk wies um die Jahresmitte einige bemerkenswerte Unterschiede im Vergleich zum Vorjahr auf. So ging die Zahl der angebotenen offenen Stellen von 4 799 Mitte 1966 auf 3 327 Mitte d.J. zurück, die Arbeitssuchenden nahmen gleichzeitig von 877 auf 1 449 zu. Von den Arbeitssuchenden waren allerdings nur 555 (im Vorjahr 101) arbeitslos. 422 Personen bezogen Mitte des Jahres Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe, gegenüber nur 27 vor Jahresfrist. Die Zahl der Vermittlungen in Dauerbeschäftigung war in den ersten sechs Monaten 1967 fast gleich hoch wie 1966. Dagegen sind rd. 900 weniger Arbeitskräfte in kurzfristige, d.h. vorübergehende Arbeitsplätze eingewiesen worden; dieser Rückgang betraf ausnahmslos männliche Kräfte. Die Zahl der beschäftigten Ausländer (8 134) lag um 14,3 % niedriger als Mitte 1966; auch hier waren die Männer stärker betroffen (18,7 %) als die Frauen (5,2 %).

Die Freiburger Industrie zählte Mitte d.J. 16 538 Beschäftigte, das sind 331 weniger als vor einem Jahr. Bemerkenswert ist, daß die Zahl der Arbeiter (einschl. gewerbliche Lehrlinge) um 947 abgenommen, die der Angestellten somit um 616 zugenommen hat. Während in den Industriegruppen Elektrotechnik sowie Feinmechanik und Optik zusammen 404 Personen weniger tätig waren als ein Jahr zuvor, hat die Beschäftigtenzahl in der chemischen und verwandten Industrie um 454 zugenommen. Die übrigen Industriegruppen weisen nur bescheidene Veränderungen auf. Ein Rückgang an beschäftigten Arbeitern (einschl. gewerblichen Lehrlingen) ist bei fast allen Industriegruppen zu beobachten. Der Gesamtumsatz der Industrie im ersten Halbjahr 1967 betrug 378,5 Millionen DM und war damit 6,4 % höher als 1966. 30,5 % der Beschäftigten und 35,5 % des Gesamtumsatzes entfielen allein auf die chemische und verwandte Industrie. Die Steigerung des Gesamtumsatzes ging überwiegend auf den Auslandsumsatz zurück, der im Berichtshalb-jahr mit 47,7 Millionen DM gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahrs (34,4 Mio.DM) um 38,5 % zugenommen hat.

Die Preisfeststellungen in hiesigen Geschäften lassen bei den meisten Waren gegenüber Mitte 1966 leichte Steigerungen erkennen; dagegen sind seit langem erstmals die Preise für Fleisch gegenüber dem Vorjahr gefallen.

Der Index für die Lebenshaltung (mittlere Verbrauchergruppe) - ermittelt vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg - hat sich bis Juni 1967 auf 114,9 (1962=100) erhöht. Die Preis- bzw. Kostensteigerung um 1,8 % gegenüber Juni 1966 ist die geringste seit 1959. Die Kosten für Wohnung haben sich am stärksten erhöht, im Vergleich zum Basisjahr 1962 um 39 %.

Juni/ Juni	Steige- rung in %
1960/61	2,3
1961/62	3,9
1962/63	2,1
1963/64	2,6
1964/65	4,5
1965/66	2,4

Versorgungsbetriebe

Der Strom- und Gasverbrauch übertraf in beiden Quartalen d.J. den der entsprechenden Monate des Vorjahrs. Im winterlichen ersten Quartal hatte der Gasverbrauch für Raum- und Zentralheizung einen Anteil von 43,8 % an der gesamten Gasabgabe. Der Wasserverbrauch lag um 5,1 % bzw. 7,0 % höher als im 1. bzw. 2.Vj. des Vorjahrs.

Bei teilweise stärkerem Auftrieb an Schlachtvieh sind die Schlachtungen im städtischen Schlachthof gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres zurückgegangen. Durch genauere Erfassung der Fleischanlieferung von außerhalb - seit Mitte d.J. zwecks Ausgleichsabgabe praktiziert - ist mit einem Wiederanstieg der Schlachtungen zu rechnen.

Müllabfuhr, Straßenreinigung und Einsätze der Feuerwehr bewegten sich auf etwa gleichem Niveau wie im Vorjahr.

Verkehr

Mit Übernahme der Außenstrecke nach Horben durch die städtischen Verkehrsbetriebe wird jetzt fahrplanmäßig eine Strecke von 61,0 km Länge befahren. Im ersten Halbjahr 1967 legten Triebwagen der Straßenbahn 677,0 Tsd. km zurück, die Autobusse 1 028,6 Tsd. km. Die Modernisierung des Fahrzeugparks macht weitere Fortschritte. Von den im Betrieb befindlichen 37 Triebwagen der Straßenbahn sind 14 moderne Gelenkwagen, von den 57 Autobussen 23 Gelenkbusse neuester Bauart. Befördert wurden im ersten Halbjahr 1967 16,5 Mill. Personen, davon 10,1 % auf Einzelfahrschein, 33,8 % auf Mehrfahrtenheft, 22,5 % auf Schülerfreikarte, 22,8 % auf Wochenkarte und 10,8 % auf Monatsnetzkarte. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres sind 4,5 % mehr Personen befördert worden.

Die Seilbahn auf den Schauinsland hat dagegen mit insgesamt 52 558 beförderten Personen in der ersten Jahreshälfte 1967 das Ergebnis der gleichen Zeit im Vorjahr (58 428) nicht ganz erreicht.

Die Post (deren Zahlen im Tabellenteil nur für den gesamten Postamtsbereich, nicht aber gesondert für die Stadt Freiburg angegeben werden können), hat um die Jahresmitte für die Stadt allein 26 150 Fernsehgeräte und 41 447 Tonfunkgenehmigungen ermittelt. Damit kommt ein Fernsehgerät auf 6,0 Einwohner, eine Tonfunkgenehmigung auf 3,8 Einwohner.

Im Tabellenteil neu aufgenommen wurde der Flugverkehr auf dem Freiburger Flugplatz. Mit 3 000 bis 4 200 Flugbewegungen monatlich - jeder Start und jede Landung als Flugbewegung gezählt - herrscht auf dem Flugplatz ein verhältnismäßig lebhafter Betrieb. Leider fehlt noch ein regelmäßiger Linienverkehr.

Der Kraftfahrzeugbestand am 1. Juli 1967 von 38 511 Fahrzeugen hat seit Mitte 1966 insgesamt um 2,3 %, seit Anfang d.J. um 1,8 % zugenommen. Der Zuwachs ist im Vergleich mit den früheren Jahren etwas bescheidener geworden. Nach wie vor nehmen die Krafträder zahlenmäßig ab. Bei den Personenwagen ist der Trend zum größeren, stärkeren Auto aus den Zahlenübersichten deutlich abzulesen.

Im ersten Halbjahr wurden 910 Straßenverkehrsunfälle (ohne Kleinstunfälle) registriert gegenüber 841 in der entsprechenden Zeit 1966. Die Zahl der Leichtverletzten (449) war fast die gleiche wie im Vorjahr (442), ebenso die der Schwerverletzten (145 gegenüber 142). Sechs Verkehrstote waren zu beklagen (12 im 1.Hj.1966).

Überwiegend ist die Unfallursache beim Führer eines Fahrzeuges zu suchen - von insgesamt 995 im 1.Hj. 1967 festgestellten Unfallursachen in 895 Fällen; in 69 Fällen lag die Verursachung beim Fußgänger. Nichtbeachten der Vorfahrtsregel wurde im 1.Hj. 1967 in 27,2 % der insgesamt 895 Fälle festgestellt, in denen den Fahrer des Fahrzeugs die Schuld trifft; in der gleichen Zeit der Jahre zuvor waren die Anteile unwesentlich höher. Als zweithäufigste Unfallursache - mit einem Anteil von 11,7 % im 1.Hj. 1967 - folgt das Fahren unter Alkoholeinfluß. Sehr bedenklich ist, daß diese Unfallursache in den letzten Jahren einen ständig wachsenden Anteil verzeichnete - von 6,5 % im 1.Hj. 1964 auf 8,0 % im 1.Hj. 1965 und auf 11,2 % im 1.Hj. 1966.

Im Fremdenverkehr ist das Ergebnis der ersten Jahreshälfte 1966 nicht ganz erreicht worden. Mit 190 922 Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben war die Frequenz um 5,3 %

niedriger als im 1.Hj. 1966. Die Einbuße war bei deutschen und ausländischen Gästen relativ etwa die gleiche. Dabei haben allerdings die Übernachtungszahlen der Briten und Franzosen merklich abgenommen, die der Gäste aus den Vereinigten Staaten jedoch zugenommen, so daß die Franzosen ihren Spitzenplatz unter den Auslandsgästen Freiburgs an die Amerikaner abgegeben haben. Die Jugendherberge und die drei Zeltplätze waren von Deutschen und Ausländern stärker besucht als im letzten Jahr.

Wohnungsbau

Wie auf Grund des großen Bauüberhangs am Ende des vergangenen Jahres zu erwarten, ist die Zahl der im Berichtshalbjahr fertiggestellten Wohnungen zwar nicht ganz so hoch wie im ersten Halbjahr 1966, aber mit 565 Wohnungen erheblich höher als in den früheren Halbjahren. Erfahrungsgemäß werden die meisten Wohnungen in der zweiten Jahreshälfte beziehbar. Die Mehrzahl der fertiggestellten Wohnungen befindet sich in den Stadtbezirken Landwasser, Bischofslinde und Weingarten.

Sozialwesen

Die vielfältigen Leistungen und Aufgaben des Sozialamts halten sich, in Zahlen ausgedrückt, etwa auf der Höhe der Vorjahre. Ein Ansteigen - etwa als Folge der Konjunkturdämpfung - ist aus den Zahlen nicht erkennbar. Erfreulich ist, daß die Zahl der Familien, Personen und Kinder im Obdachlosenheim gegenüber der gleichen Zeit im Vorjahr stark zurückgegangen ist.

Die mit der Gewährung von Wohngeld zusammenhängenden Angaben wurden neu in das Tabellenprogramm aufgenommen. Aus der Übersicht geht u.a. hervor, daß im Juni 1967 in 1 597 Fällen Mietzuschuß oder Lastenzuschuß gewährt wurde.

Kultur

Die Stadtbücherei hat in den ersten sechs Monaten in ihren verschiedenen Ausgabestellen - ohne Lesesaalbenutzer - 152 339 Ausleihungen ermittelt, das sind durchschnittlich 1 259 je Ausleihtag.

Auch die drei Museen haben eine vergleichsweise stärkere Besucherzahl aufzuweisen. In den beiden ersten Quartalen d.J. wurden sie von 34 606 Personen besucht (im Vorjahr von 25 697).

Im Großen Haus der Städtischen Bühnen wurden im ersten Halbjahr 1967 174 Aufführungen geboten, die von insgesamt 140 436 Personen besucht waren. Von zehn verfügbaren Plätzen waren im Durchschnitt gut sieben besetzt. Etwas besser war die Platzausnutzung im Kammertheater: In 122 Aufführungen wurden 9 702 Besucher gezählt, was einer durchschnittlichen Platzausnutzung von 80,3 % entspricht,

Das private Kleine Theater am Wallgraben blieb mit 6 644 Besuchern etwas hinter dem Ergebnis des 1.Hj. 1966, verzeichnete aber mit 68,7 % immer noch eine recht gute Ausnutzung der gebotenen Plätze.

T A B E L L E N T E I L

1. Vierteljahr 1967

Hinweise zu den Tabellen

Die Zahlen in den „Vierteljahresheften“ sind im allgemeinen vorläufige Angaben. Bestandszahlen beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf das Ende der jeweiligen Berichtszeit. Etwaige Abweichungen bei Summen beruhen auf Rundungen.

In einem Tabellenfach bedeutet:

kein Eintrag oder ein Strich (-), daß nichts vorhanden ist oder eine Angabe nicht in Betracht kommt,

ein Punkt (.), daß keine statistischen Angaben vorhanden sind,

eine Null (0), daß der Zahlenwert kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Einheit.

Durchschnitt eines Zeitabschnitts wird durch \emptyset ausgedrückt.

A. LAGE, GEMARKUNG und WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

1. LAGE

Koordinaten der äußersten Grenzpunkte des Stadtkreises:

Breite / Länge	nörd-	süd-	west-	öst-
	lichster Punkt			
Nördl. Breite	48°03'36"	47°54'06"	47°58'47"	47°58'28"
Östl. Länge	7°50'07"	7°52'33"	7°45'21"	7°55'20"

Südwestecke des Münsters 47°59'43" nördliche Breite, 7°51'11" östliche Länge.

2. GEMARKUNG

Gemarkungsfläche insgesamt 7 989,94 ha:

d a v o n	ha	%
Gebäude mit Höfen	983,27	12,3
Hausgärten und Parkanlagen	264,46	3,3
Gartenland	220,30	2,8
Ackerland	649,05	8,1
Wiesen und Grasland	666,09	8,3
Rebland	58,37	0,7
Bau- und Lagerplätze	386,66	4,8
Waldungen	3 698,04	46,3
Plätze, Straßen, Wege und Bahnen	922,63	11,6
Wasser und sonstige Flächen	141,07	1,8
 Grenzlänge des Stadtkreises		68,7 km
 Größte Ausdehnung von	Nord nach Süd	17,2 km
	Ost nach West	12,4 km
 Höchster Punkt (Schauinslandgipfel)	1 284 m über N.N.	
 Niedrigster Punkt (Mooswald)	210 m " " "	
 Münsterplatz	278 m " " "	

3. WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

			1967			Berichtsviertelj.	
			Januar	Februar	März	1967	1966
Luftdruck	Mittelwert	mm	737,7	740,9	741,8	740,1	737,6
Lufttemperatur							
	Mittelwert	°C	- 1,2	4,8	7,9	3,8	4,1
	Maximum	°C	14,9	17,1	18,2	18,2	18,0
	am	Tag	30.	25.	5.	5.3.	20.2.
	Minimum	°C	- 18,0	- 8,2	- 1,5	- 18,0	- 18,0
	am	Tag	19.	14.	31.	19.1.	19.1.
	Langjähriger Durchschnitt	°C	0,7	2,2	5,7	2,9	2,9
	Sommertage ¹⁾	
	Hitzetage ²⁾	
	Frosttage ³⁾		19	13	3	35	32
	Eistage ⁴⁾		12	.	.	12	12
Sonnenscheindauer		Std.	68,0	117,5	130,3	315,8	282,6
	Langjähriger Durchschnitt	Std.	54	91	139	284	284
Niederschläge							
	Gesamtmenge	mm	55,6	19,5	82,6	157,7	219,6
	Maximum in 24 Std	mm	13,9	5,7	19,8	19,8	24,0
	am	Tag	12.	24.	11.	11.3.	28.3.
	Langjähriger Durchschnitt	mm	43	42	52	137	137
Tage mit Niederschlägen							
	Regen		8	7	17	32	38
	Regen u. Schneefall		1	1	3	5	7
	Schneefall		6	2	.	8	7
	Schneedecke ⁵⁾		12	1	.	13	15
	Hagel		.	.	.	.	.
	Nebel		8	1	1	10	13
	Gewitter		.	1	1	2	3

1) Bei mindestens einer Messung 25° und mehr.

2) " " " " 30° " " "

3) " " " " unter 0°.

4) Ganzer Tag unter 0° C.

5) Mindestens 50 % des Bodens mit Schnee bedeckt.

B. BEVÖLKERUNG
1. BEVÖLKERUNGSSTAND

	1. Vierteljahr	
	1967	1966
FORTGESCHRIEBENE WOHN- BEVÖLKERUNG ¹⁾	155 116	153 156
dav. männlich	69 982	69 434
weiblich	85 134	83 722
auf 1000 der männl. Bev.	1 217	1 206
darunter Ausländer	6 820	6 830
in % der Bevölk. insges.	4,4	4,5
nach		
Stadtbezirken		
Name	Nr.	
Altstadt-Mitte	11 1	6 019
" -Ring	11 2	4 500
Neuburg	12 0	5 544
Herdern-Süd	21 1	6 948
" -Nord	21 2	6 340
Zähringen	22 0	5 668
Brühl-Güterbahnhof	23 1	7 198
" -Industriegebiet	23 2	766
Waldsee	31 0	6 013
Littenweiler	32 0	6 947
Oberau	41 0	6 487
Oberwiehre	42 1	8 218
Mittelwiehre	42 2	6 198
Unterviehre-Nord	42 3	6 113
" -Süd	42 4	4 951
Günterstal	43 0	2 109
Stühl.-Beurbarung	51 1	3 387
" Eschholz	51 2	7 152
Alt-Stühlinger	51 3	9 091
Mooswald-West	52 1	4 544
" -Ost	52 2	4 671
Betz.-Bischofslinde	53 1	4 281
Alt-Betzenhausen	53 2	1 208
Landwasser	54 0	1 601
Haslach-Egerten	61 1	5 926
" -Gartenstadt	61 2	7 500
" -Schildacker	61 3	1 122
" -Haid	61 4	3 262
" -Weingarten	61 5	4 146
St. Georgen	62 0	7 206

¹⁾ Nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 9. 6. 1961 fortgeschrieben.
Fortgeschrieben nach der Auswertung der Bevölkerungskartei vom 1. 1. 1966.
(Ohne Personen in nicht meldepflichtigen Einrichtungen.)

2. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

	1. Vierteljahr	
	1967	1966
NATÜRLICHE BEVÖLK. BEWEGUNG		
Eheschließungen	303	262
auf 1000 der Bevölk. u. 1 Jahr	7,8	6,8
Geburten		
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern ¹⁾	596	561
auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr	15,4	14,6
darunter männlich	304	299
darunter unehelich	53	39
in % der Lebendgeb.	8,9	7,0
Mehrlingsgeburten ²⁾	6	6
Totgeborene von ortsansässigen Müttern ¹⁾	3	8
Sterbefälle von Ortsansässigen ¹⁾		
auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr	9,8	11,3
darunter männlich	172	185
Geborenenüberschuß oder -fehl (-)		
darunter männlich	132	114
WANDERUNGSBEWEGUNG		
Zugezogene Personen	2 889	2 589
darunter männlich	1 419	1 506
Fortgezogene Personen	3 715	3 284
darunter männlich	1 803	1 597
Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
darunter männlich	- 384	- 91
Außerdem im Stadtgebiet ungezogene Personen		
-----	3 253	2 509

¹⁾ Einschl. ausw. Fälle. ²⁾ Geburt als Fall.

C. GESUNDHEITSWESEN

1. KRANKHEITEN

	1. Vierteljahr	
	1967	1966
Wichtige meldepflichtige KRANKHEITEN		
Diphtherie		
Scharlach	11	13
Spinale Kinderlähmung		
Typhus und Paratyphus		
Hepatitis	5	43
Ruhr		
Bakteriolog. Lebensmittelvergiftung	2	6
TUBERKULOSE ¹⁾		
Bestand an		
aktiv Tbc.-kranken Personen	599	725
dav. offene Tbc. der Atmungsorgane	127	157
dav. mit Bazillennachweis	114	143
ohne "	13	14
aktiv geschlossene Tbc. der Atmungsorgane ²⁾	407	484
aktive Tbc. sonstiger Organe	65	84
GESCHLECHTSKRANKE		
Gonorrhoe		6
dar. männlich		4
Lues	7	6
dar. männlich	1	4

1) Beim Staatlichen Gesundheitsamt erfaßter Personenkreis.

2) Einschl. Tbc. der Lungenhilusdrüsen.

2. KRANKENANSTALTEN, ORTSKRANKENKASSE

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
KRANKENANSTALTEN					
Universitätskliniken					
Zahl der Kliniken	15	15	15	15	15
Planmäßige Betten	2 134	2 134	2 134	2 134	2 121
Zugang an Kranken	3 243	2 865	3 067	9 175	9 109
dar. männlich	1 567	1 323	1 406	4 296	4 291
Abgang an Kranken	2 512	2 856	3 301	8 669	8 327
dar. männlich	1 169	1 319	1 542	4 030	3 881
Krankenstand	1 894	1 903	1 669	1 669	1 883
dar. männlich	949	953	817	817	931
Verpflegungstage	56 104	55 486	57 181	168 771	172 539
dar.von Ortsansässigen	11 856	11 927	11 974	35 757	34 325
Bettenausnutzung in %	84,8	92,9	86,4	87,9	90,4
Sonstige Kranken-					
anstalten					
Zahl der Krankenanst.(meldende)	9	9	9	9	9
Planmäßige Betten	902	905	905	905	901
Zugang an Kranken	1 393	1 189	1 304	3 886	3 889
dar. männlich	490	398	401	1 289	1 252
Abgang an Kranken	1 210	1 181	1 383	3 774	3 820
dar. männlich	401	389	461	1 251	1 163
Krankenstand	626	634	555	555	649
dar. männlich	332	341	281	281	295
Verpflegungstage	24 181	22 982	24 605	71 768	74 798
dar.von Ortsansässigen	10 702	10 050	10 031	30 783	33 877
Bettenausnutzung in %	86,5	90,7	87,7	88,1	92,2
Allgemeine ORTSKRANKENKASSE					
Mitglieder insgesamt	46 230	46 182	45 982	45 982	46 927
dar. männlich	30 621	30 680	30 645	30 645	31 391
dar. Pflichtmitglieder	38 284	38 205	37 976	37 976	39 246
dar. männlich	25 860	25 889	25 840	25 840	26 812
Krankenstand der Pflichtmit-					
glieder in %	4,8	5,1	3,8	4,6	6,4
dar. männlich	4,9	5,1	4,0	4,7	6,3

3. HEIME, BADEANSTALTEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
ALTERSHEIME					
Heime insgesamt	15	15	15	15	15
Zahl der Betten	1 390	1 392	1 386	1 386	1 395
Zugang an Insassen	28	26	24	78	96
dar. männlich	10	5	9	24	17
Abgang an Insassen	39	20	25	84	96
dar. männlich	16	3	7	26	16
darunter durch Tod	17	14	9	40	54
Zahl der Insassen	1 301	1 307	1 306	1 306	1 327
dar. männlich	246	248	250	250	251
Verpflegungstage	40 339	36 651	38 370	115 360	118 403
Bettenbelegung in %	93,6	94,0	89,3	92,5	94,3
WAISENHAUS Günterstal					
Zahl der Betten	190	190	190	190	190
Zahl der Insassen	155	161	147	147	148
EVANG.KINDERHEIM, Burgackerweg					
Zahl der Betten	60	60	60	60	60
Zahl der Insassen	60	60	60	60	60
SÄUGLINGSHEIME					
Augustinusheim, Wintererstraße					
Zahl der Betten	100	100	100	100	100
Zahl der Insassen	65	74	75	75	100
Evang.Säuglingsheim, Leimgrubengasse					
Zahl der Betten	80	80	80	80	85
Zahl der Insassen	66	65	66	66	80
BADEANSTALTEN (ohne private)					
Geöffnete Badeanstalten					
dar. Schwimmbäder	1	1	1	1	1
Benutzer der Reinigungsbäder	7 001	12 513	9 769	29 283	35 610
Heilbäder	1 402	1 056	607	3 065	3 403
Schwimmbäder	28 590	23 729	27 718	80 037	73 350

4. ROTES KREUZ, BESTATTUNGEN, DESINFEKTIONEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
DEUTSCHES ROTES KREUZ					
Hilfeleistungen insgesamt	3 130	2 901	2 950	8 981	9 289
dav. Straßenverkehrsunfälle	114	91	112	317	342
Betriebsunfälle	71	65	60	196	201
Hausunfälle	134	114	127	375	328
Sportunfälle	48	19	33	100	110
Selbstmordversuche	28	30	38	96	81
Infektionen	29	27	29	85	108
Nervenranke	63	64	61	188	228
Geburten	60	69	70	199	202
Sonstige Fälle	2 583	2 422	2 420	7 425	7 689
dar. Krankentransporte	2 991	2 795	2 873	8 659	8 765
dav. innerhalb der Stadt	2 365	2 189	2 243	6 797	6 550
nach auswärts	626	606	630	1 862	2 215
BESTATTUNGEN					
Erdbestattungen	123	98	135	356	361
dar. männlich	58	40	65	163	152
dav. auf Hauptfriedhof	73	64	93	230	221
Bergäckerfriedhof	28	18	25	71	74
Vorortfriedhöfen	20	16	16	52	65
israelit. Friedhof	2		1	3	1
Einäscherungen	43	30	37	110	97
dar. männlich	18	11	17	46	40
DESINFEKTIONEN bei					
Infektionskrankheiten	114	124	102	340	348
dar. Inf.Gelbsucht (Hepatitis)	6	6	8	20	36
Diphtherie		1		1	
Scharlach	1	3	3	7	7
Kinderlähmung (Polio)			1	1	1
Lungenentz. (Virus Pneum.)	3	1		4	13
Epid.Gehirnentz. (Enzeph.)	3	6	4	13	4
Tuberkulose	19	11	12	42	35
Typhus und Paratyphus	4	6	4	14	29
Enteritis	3	5	1	9	5
Staphylokokken-Infektion	32	37	25	94	72
Ruhr		1		1	
Entwesungen und Entlausungen	75	66	116	257	173

D. WIRTSCHAFT

1. GEWERBEAN- und -ABMELDUNGEN, ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
GEWERBEAN- und -ABMELDUNGEN					
Anmeldungen ¹⁾	61	41	59	161	178
dav. Industrie		2		2	1
Handwerk	16	5	18	39	47
Großhandel	9	4	7	20	14
Einzelhandel	9	9	10	28	42
Vertreter-u.Vermittlergew.	8	9	8	25	28
Gaststätten- und Beherber-					
gungsgewerbe	5	4	8	17	16
Verkehrsgewerbe	4	3	1	8	5
Sonstige	10	5	7	22	25
Außerdem:					
Wandergewerbe (Reisegewer-					
bekarten)		3	6	9	10
Abmeldungen	48	43	68	159	210
dav. Industrie		2		2	1
Handwerk	16	11	19	46	52
Großhandel	4	4	9	17	21
Einzelhandel	7	11	18	36	42
Vertreter-u.Vermittlergew.	8	6	7	21	48
Gaststätten- und Beherber-					
gungsgewerbe	3	3	6	12	11
Verkehrsgewerbe	2	2	1	5	6
Sonstige	8	4	8	20	29
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN ²⁾					
Beantragte Konkurse	8	5	4	17	10
Vergleichsverfahren	1	1		2	
Zahlungsbefehle	1 996	1 818	1 855	5 669	4 483

1) Ohne Ummeldungen und Erweiterungen.

2) Angaben für Amtsgerichtsbezirk Freiburg i. Br.

2. ARBEITSMARKT

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
ARBEITSMARKT ¹⁾					
Offene Stellen	2 434	2 936	3 125	3 125	5 132
dav. männlich	960	1 137	1 292	1 292	2 504
weiblich	1 474	1 799	1 833	1 833	2 628
Stellenvermittlungen ²⁾	1 474	1 304	1 610	4 388	4 998
in Dauerbeschäftigung	846	790	965	2 601	2 769
dav. männlich	450	428	547	1 425	1 624
weiblich	396	362	418	1 176	1 145
in kurzfristige Beschäftigung	628	514	645	1 787	2 229
dav. männlich	562	453	574	1 589	2 057
weiblich	66	61	71	198	172
auswärtiger Arbeitskräfte ³⁾	54	45	58	157	241
dav. männlich	29	20	36	85	125
weiblich	25	25	22	72	116
Arbeitssuchende ⁴⁾	2 108	2 112	1 640	1 640	1 168
dav. männlich	1 443	1 386	983	983	685
weiblich	665	726	657	657	483
Arbeitslose	1 365	1 290	782	782	330
dav. männlich	1 162	1 077	599	599	304
weiblich	203	213	183	183	26
Leistungsfälle	509	672	607	607	125
dav. Arbeitslosengeld	699	663	586	586	124
Arbeitslosenhilfe	10	9	21	21	1
Ausländische Arbeitskräfte ⁵⁾	9 540	9 540	8 244	8 244	8 332
dav. männlich	6 357	6 357	5 172	5 172	5 515
weiblich	3 183	3 183	3 072	3 072	2 817

¹⁾ Im Arbeitsamtsbezirk Freiburg i. Br. (umfassend Stadt Freiburg i. Br., Landkreise Freiburg, Emmendingen, Hochschwarzwald sowie 9 Gemeinden des Landkreises Müllheim). ²⁾ Ohne die in Lehr- und Anlernstellen vermittelten Personen. ³⁾ In Dauer- und kurzfrist. Beschäft. enthalten. ⁴⁾ Arbeitslose einschl. nichtarbeitslose Arbeitssuchende. ⁵⁾ Statistik über die deutschen Arbeitskräfte ab 1964 nur noch repräsentativ.

3. INDUSTRIE

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
INDUSTRIEBERICHTERSTATTUNG ¹⁾					
Alle Industriebetriebe					
Zahl der Betriebe	110	110	110	110	111
Zahl der Beschäftigten ²⁾	17 128	17 062	16 920	16 920	16 573
dar. Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge	11 675	11 599	11 453	11 453	11 879
Geleistete Arbeiterstunden 1000 Std.	1 775	1 692	1 761	5 228	5 379
Löhne 1000 DM	8 192	7 622	8 310	24 124	23 829
Gehälter 1000 DM	6 077	6 015	6 003	18 095	14 996
Gesamtumsatz ³⁾ 1000 DM	63 932	62 788	64 505	191 225	173 084
Auslandsumsatz ³⁾ 1000 DM	10 272	9 657	8 537	28 466	15 901
Einzelne Gruppen					
Beschäftigte	17 128	17 062	16 920	16 920	16 573
Steine und Erden	319	327	320	320	381
Stahlbau	628	628	625	625	649
Maschinen- und Fahrzeugbau	887	890	885	885	922
Elektrotechnik	3 664	3 634	3 596	3 596	2 981
Feinmechanik und Optik	1 084	1 081	1 052	1 052	1 753
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren ⁴⁾	420	424	422	422	419
Chemie und verwandte Industrie	5 298	5 292	5 257	5 257	4 572
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	753	745	747	747	792
Papiererzeugung und -verarbeitung	254	252	254	254	247
Druckereien	1 163	1 138	1 131	1 131	1 118
Textil und Bekleidung	1 416	1 430	1 413	1 413	1 512
Nahrungs- und Genußmittel	1 242	1 221	1 218	1 218	1 227

¹⁾ Befragt sind Industriebetriebe mit mindestens 10 Beschäftigten (ohne Baugewerbe und Versorgungsbetriebe).

²⁾ Einschl. Inhaber und mithelfende Familienangehörige.

³⁾ Ohne Umsätze in Handelsware.

⁴⁾ Einschl. Stahlverformung, Ziehereien und Kaltwalzwerke.

noch: 3. INDUSTRIE

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
noch: Industrieberichter- stattung nach einzelnen Gruppen					
Arbeiter einschl.gewerbl. Lehrlinge	11 675	11 599	11 453	11 453	11 879
Steine und Erden	266	274	266	266	325
Stahlbau	429	428	425	425	446
Maschinen- und Fahrzeugbau	600	596	589	589	634
Elektrotechnik	2 131	2 106	2 056	2 056	1 877
Feinmechanik und Optik	675	667	651	651	1 067
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	296	299	297	297	296
Chemie und verwandte Industrie	3 735	3 732	3 698	3 698	3 622
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	551	543	544	544	590
Papierherzeugung u.-verarbeitung	200	198	199	199	197
Druckereien	935	912	901	901	893
Textil und Bekleidung	940	944	931	931	1 024
Nahrungs- und Genußmittel	917	900	896	896	908
Geleistete Arbeiterstunden 1000 Std.	1 775	1 692	1 761	5 228	5 379
Steine und Erden	42	42	48	132	154
Stahlbau	68	66	69	203	229
Maschinen- und Fahrzeugbau	91	82	91	264	299
Elektrotechnik	290	310	299	899	765
Feinmechanik und Optik	113	94	116	323	457
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	47	43	42	132	137
Chemie und verwandte Industrie	569	521	544	1 634	1 631
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	86	78	80	244	271
Papierherzeugung u.-verarbeitung	31	29	34	94	92
Druckereien	143	134	142	419	424
Textil und Bekleidung	132	143	135	410	448
Nahrungs- und Genußmittel	163	150	161	474	472

noch: 3. INDUSTRIE

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
noch: Industrieberichter- stattung nach einzelnen Gruppen					
Brutto - Löhne 1000 DM	8 192	7 622	8 310	24 124	23 829
Steine und Erden	196	188	216	600	694
Stahlbau	334	325	350	1 009	1 102
Maschinen- und Fahrzeugbau	397	373	420	1 190	1 257
Elektrotechnik	1 217	1 279	1 256	3 752	3 105
Feinmechanik und Optik	432	387	441	1 260	1 788
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	222	201	202	625	653
Chemie und verwandte Industrie	2 802	2 485	2 900	8 187	7 937
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	397	353	381	1 131	1 180
Papiererzeugung u.-verarbeitung	128	116	133	377	334
Druckereien	753	683	743	2 179	2 045
Textil und Bekleidung	564	540	517	1 621	1 618
Nahrungs- und Genußmittel	750	692	751	2 193	2 116
Brutto - Gehälter 1000 DM	6 077	6 015	6 003	18 095	14 976
Steine und Erden	73	78	67	218	201
Stahlbau	193	196	189	578	555
Maschinen- und Fahrzeugbau	343	340	337	1 020	980
Elektrotechnik	1 786	1 731	1 715	5 232	3 354
Feinmechanik und Optik	457	466	472	1 395	2 483
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	145	130	128	403	453
Chemie und verwandte Industrie	1 817	1 812	1 823	5 452	3 390
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	186	194	194	574	555
Papiererzeugung u.-verarbeitung	48	48	50	146	118
Druckereien	238	237	246	721	647
Textil und Bekleidung	443	444	443	1 330	1 246
Nahrungs- und Genußmittel	348	339	339	1 026	994

noch: 3. INDUSTRIE

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
noch: Industrieberichter- stattung nach einzelnen Gruppen					
Gesamtumsatz 1000 DM	63 932	62 788	64 505	191 225	173 084
Steine und Erden	770	1 032	1 506	3 308	3 800
Stahlbau	2 897	1 507	1 355	5 759	5 457
Maschinen- und Fahrzeugbau	1 891	1 543	2 045	5 479	6 639
Elektrotechnik	9 298	11 294	10 642	31 234	24 883
Feinmechanik und Optik	4 962	5 135	5 289	15 386	12 078
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	1 155	1 109	1 288	3 552	3 552
Chemie und verwandte Industrie	25 866	23 560	23 152	72 578	63 325
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	1 882	1 880	1 908	5 670	6 474
Papierherzeugung-u.-verarbeitung	868	741	780	2 389	2 384
Druckereien	1 838	2 202	2 474	6 514	6 403
Textil und Bekleidung	5 821	6 231	6 822	18 874	18 242
Nahrungs- und Genußmittel	6 684	6 554	7 244	20 482	19 847
Auslandsumsatz 1000 DM	10 272	9 657	8 537	28 466	15 901
Steine und Erden					
Stahlbau		8		8	
Maschinen- und Fahrzeugbau	813	563	765	2 141	2 250
Elektrotechnik	2 147	2 270	2 186	6 603	2 932
Feinmechanik und Optik	155	135	172	462	1 388
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	388	334	499	1 221	980
Chemie und verwandte Industrie	5 842	5 782	4 104	15 728	6 110
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	137	129	172	438	414
Papierherzeugung-u.-verarbeitung	.	.	.	.	.
Druckereien					
Textil und Bekleidung	741	413	602	1 756	1 747
Nahrungs- und Genußmittel	.	.	.	.	.

4. PREISE

		1967			Berichtsviertelj.	
		Januar	Februar	März	1967	1966
EINZELHANDELSPREISE ¹⁾						
	DM					
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	1,23	1,23	1,23	1,23	1,13
Weißbrot	1 kg	1,48	1,48	1,48	1,48	1,38
Backwerk (Hörnchen u.dgl.)	1 St.	-,21	-,21	-,21	-,21	-,16
Weizenmehl, Type 405	1 kg	1,13	1,13	1,14	1,13	1,04
Junge Erbsen in Dosen	1/1 Dose	1,70	1,70	1,70	1,70	1,66
Zucker, Raffinade, gem.	1 kg	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
Vollmilch, frisch,verpackt	1 l	-,72	-,72	-,72	-,72	-,72
Deutsche Markenbutter	1 kg	7,93	7,93	7,93	7,93	7,87
Käse, Emmentaler mit Rinde 45 % i.T.	1 kg	7,52	7,52	7,52	7,52	7,35
Deutsche Frischeier, Kl. A.	1 St.	-,26	-,25	-,24	-,25	-,27
Rindfleisch zum Schmoren bzw. Braten, ohne Knochen	1 kg	10,03	10,03	9,97	10,01	10,37
Schweinefl.,fr.Bauchfl.	1 kg	4,93	4,87	4,85	4,88	5,07
Kalbfleisch (Keule m. Bein)	1 kg	9,32	9,23	9,20	9,25	9,23
Kalbsleberwurst	1 kg	8,33	8,33	8,33	8,33	8,33
Seefisch, Kabeljau	1 kg	4,35	4,25	4,18	4,26	4,26
Herren-Straßenanzug, 2 teil., Gr.48, reine Schurwolle	1 St.	204,00	204,00	204,00	204,00	201,67
Herren-Straßenschuhe, Schnürhalbschuhe,Gr.42, Gummisohle	1 Paar 1 Paar	41,90	41,90	41,90	41,90	35,90
Herrenoberhemd mit festem Kragen,Gr.39,Popeline	1 St.	19,07	19,07	19,07	19,07	18,58
Damenkleid,1/2 od.3/4 langer Ärmel,Gr.44,Kunstfaser	1 St.	86,60	84,30	84,60	85,17	86,13
Damen-Straßenschuhe, Gr. 38, glatter Pumps, Ledersohle	1 Paar	43,50	42,50	42,50	42,83	42,92
Damengarnitur, 2 teil., Gr. 44, Baumwolle	1 Garn.	7,13	7,13	7,03	7,10	6,97

¹⁾ Durchschnittspreise für mittlere Qualitäten aus den Angaben jeweils mehrerer Geschäfte in Freiburg i. Br. (Monatsmitte).

5. LEBENSHALTUNGSKOSTEN

	1967			1966
	Januar	Februar	März	
INDEX für die LEBENSHALTUNG ¹⁾				
Mittlere Verbrauchergruppe (1962 = 100)				
Lebenshaltung insgesamt	114,1	114,2	114,4	112,0
Ernährung	113,4	113,1	113,1	112,9
dar. Brot	125,3	125,3	125,3	116,4
Backwaren	122,6	124,6	124,6	114,7
Nährmittel	107,4	107,4	107,4	105,2
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte	96,7	98,6	100,4	110,2
Milch- und Milcherzeugnisse	111,7	111,7	111,7	110,8
Fleisch, Fleischwaren und Geflügel	121,8	121,1	120,6	120,0
Fisch und Fischwaren	128,3	127,0	124,5	124,7
Getränke und Tabakwaren	106,3	106,3	109,2	104,9
dar. Bohnenkaffee und Tee	96,3	96,3	96,3	96,8
Wohnung	137,0	137,8	137,9	129,0
Heizung und Beleuchtung	111,5	111,5	111,3	109,9
dar. Kohle	127,1	127,1	126,5	122,6
Heizöl	83,7	84,8	84,3	88,4
Hausrat	101,8	101,7	101,5	101,8
dar. Möbel aus Holz und Polster- möbel	111,0	110,9	111,0	110,4
Bett-, Haus- und Küchen- wäsche	109,5	109,5	109,8	108,3
Elektrotechn. Gegenstände	84,1	83,6	83,1	85,4
Bekleidung	111,1	111,2	111,2	108,9
dar. Oberkleidung	111,3	111,3	111,4	110,0
Unterkleidung	105,0	105,0	105,0	104,3
Schuhe	116,7	116,7	116,7	110,0
Reinigung und Körper- pflege	113,3	113,3	113,3	111,1
Bildung, Unterhaltung und Erholung	119,4	120,3	120,7	116,0
Verkehr	112,3	112,3	112,5	108,3
dar. Öffentliche Verkehrsmittel - - - - -	119,8	119,8	119,8	118,0

¹⁾ Vom Statistischen Landesamt ermittelt für Baden-Württemberg.

E. VERSORGUNG
1. STROM, GAS, WASSER

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
VERSORGUNGSBETRIEBE					
Stromabgabe ¹⁾ 1000 kWh	25 147	25 081	22 314	72 542	65 722
dav. an					
Haushalte im Stadtgebiet	8 777	7 507	7 206	23 490	20 821
Gewerbe " "	6 579	5 762	5 615	17 956	16 521
Industrie " "	6 564	6 864	6 604	20 032	19 020
Verkehrsbetriebe	472	384	391	1 247	1 183
Öffentliche Beleuchtung	480	399	401	1 280	1 146
Weiterverteiler	933	949	920	2 802	2 343
Übrige Abnehmer	1 342	3 216	1 177	5 735	4 688
Eigenverbrauch und Netzverluste ³⁾	2 557	859	2 291	5 707	5 762
Gasabgabe ¹⁾ 1000 cbm	6 315	5 074	4 782	16 171	14 794
dav. an					
Haushalte	1 390	1 254	1 331	3 975	3 980
Gewerbe	217	202	204	623	628
Industrie	71	85	74	230	255
Raum- u. Zentralheizung	2 968	2 244	1 877	7 089	6 021
Weiterverteiler(m. Lehen)	1 140	847	878	2 865	2 705
Öffentliche Beleuchtung	459	379	373	1 211	1 061
Übrige Abnehmer	70	63	45	178	144
Selbstverbrauch ³⁾	4	4	4	12	9
Wasserabgabe ¹⁾ 1000 cbm	904	850	885	2 639	2 466
dav. an					
Haushalte und Gewerbe	601	555	588	1 744	1 620
Industrie ²⁾	62	63	66	191	165
Anstalten	204	197	198	599	585
Übrige Abnehmer	37	35	33	105	96
Selbstverbrauch ³⁾	2	2	2	6	6

1) Angaben nach Abrechnungsperioden. 2) Ohne Eigenförderung der Betriebe. 3) Nicht in Abgabe enthalten.

2. SCHLACHT- und VIEHHOF, MILCHVERSORGUNG

	1967			Berichtsviertelj.		
	Januar	Februar	März	1967	1966	
SCHLACHT- und VIEHHOF						
Auftrieb	4 898	3 999	4 262	13 159	12 605	
Rinder	1 289	1 062	1 067	3 418	2 682	
dar. Bullen	459	353	363	1 175	1 003	
Kühe	614	528	507	1 649	1 233	
Kälber	688	646	665	1 999	2 417	
Schweine	2 658	2 093	2 201	6 952	6 673	
Schafe und Ziegen	263	198	329	790	833	
Schlachtungen						
Zahl der Tiere	3 692	2 715	3 300	9 707	14 114	
Rinder	838	712	784	2 334	3 261	
dar. Bullen	324	264	263	851	860	
Kühe	188	161	168	517	1 109	
Kälber	386	324	298	1 008	1 578	
Schweine	2 196	1 464	1 872	5 532	7 750	
Schafe und Ziegen	250	191	322	763	1 414	
Pferde	22	24	24	70	111	
Gesamtschlachtgewicht in t	411,4	307,4	360,0	1 078,8	1 536,9	
Rinder	181,6	149,4	164,1	495,1	701,3	
dar. Bullen	91,4	74,1	75,9	241,4	239,8	
Kühe	48,0	39,5	42,5	130,0	320,9	
Kälber	18,9	19,7	16,6	55,2	91,0	
Schweine	195,9	126,1	163,8	485,8	664,9	
Schafe und Ziegen	7,2	5,0	7,6	19,8	41,5	
Pferde	7,8	7,2	7,9	22,9	38,2	
MILCHVERSORGUNG durch Breisgau - Milchzentrale						
Vollmilchaufkommen	1000 kg	3 527,2	3 259,8	3 762,9	10 549,9	10 042,8
Trinkmilchabsatz	1000 kg	1 723,1	1 641,6	1 800,5	5 165,2	5 151,2
Vollmilch	1000 kg	1 692,1	1 609,6	1 417,4	4 719,1	5 060,6
dar. lose		644,7	626,2	677,9	1 948,8	2 013,6
Mager- und Buttermilch	1000 kg	27,1	27,9	35,9	90,9	79,3

3. MÜLLABFUHR, STRASSENREINIGUNG, FEUERLÖSCHWESEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
FUHRPARKBETRIEBE					
Müllabfuhr					
Müllmenge abgefahren	13 942	14 120	13 368	41 430	34 774
Fahren	1 137	998	1 240	3 375	3 488
Gefahrene Kilometer	18 422	18 530	21 849	58 801	57 096
Wichtigste eingesetzte Fahrzeuge					
Spezialmüllwagen	20	17	17	17	15
Planierdrauen	2	2	2	2	.
Lastkraftwagen	1	1	1	1	3
dar. teilweise eingesetzt					1
Strassenreinigung					
Kehrrichtmenge abgefahren	1 306	1 214	1 465	3 985	5 438
Fahren	887	794	746	2 427	2 261
Gefahrene Kilometer	15 760	12 535	12 327	40 622	38 679
Wichtigste eingesetzte Fahrzeuge					
Selbstaufn. Kehrmaschinen	6	6	6	6	.
Lastkraftwagen	6	9	9	9	18
FEUERLÖSCHWESEN					
Einsätze insgesamt	80	108	110	298	292
dav. Großbrände		1	2	3	1
Mittelbrände	2	2	4	8	9
Kleinbrände	15	19	11	45	39
Beseitigung von Verkehrsstörungen	10	2	7	19	24
Verkehrs- Unfalldienst	10	5	5	20	33
Wasserschäden	4	2	2	8	27
Blinde Alarme			2	2	10
Mutwillige Alarme	6	5	1	12	12
Ölwehreinsätze	2	3		5	10
Sonstige Anlässe	30	68	68	166	126
Überlandhilfen	1	1		2	1
Gewerbl. Hilfeleistungen			8	8	
Geschätzter Sachschaden 1000 DM	24,8	32,0	14,5	71,3	133,3

F. VERKEHR

1. STÄDTISCHE VERKEHRSMITTEL, SCHAUINSLANDBAHN

	1967			Berichtsviertelj.		
	Januar	Februar	März	1967	1966	
VERKEHRSBETRIEBE						
Gesamtstreckenlänge	km	54,7	54,7	61,0	61,0	54,7
Straßenbahn	km	14,4	14,4	14,4	14,4	14,4
Autobus	km	40,3	40,3	46,6 ¹⁾	46,6	40,3
In Betrieb befindliche						
Triebwagen der Straßenbahn		36	34	34	34	33
Anhänger der Straßenbahn		27	26	27	27	27
Autobusse		57	56	56	56	51
Zurückgelegte Strecken der						
Triebwagen der Straßenbahn	1000 km	115,7	106,1	115,6	337,4	329,4
Anhänger der Straßenbahn	1000 km	89,3	79,5	85,8	254,6	320,1
Autobusse	1000 km	167,0	157,4	174,5	498,9	457,4
Beförderte Personen in 1000		3 128,5	2 640,2	2 556,0	8 324,7	7 924,0
dav. auf Einzelfahrschein		268,1	244,4	281,4	793,9	869,9
Mehrfahrtenheft		964,0	852,2	923,0	2 739,2	2 715,6
Schülerfreikarte		797,6	591,4	548,4	1 937,4	1 449,7
Wochenkarte		779,0	667,0	518,4	1 964,4	2 082,7
Monatsnetzkarte		319,8	285,2	284,8	889,8	806,1
SCHAUINSLANDBAHN						
mit Seilbahn beförderte Personen		12 252	6 761	6 581	25 594	29 928

¹⁾ Einschl. Linie Günterstal - Horben.

2. POST

	1. Vierteljahr	
	1967	1966
POST ¹⁾		
Gewöhnliche Briefsendungen 1000 St.		
eingeliefert	18 340	17 291
eingegangen	20 783	21 142
Einschreibsendungen St.		
eingeliefert nach dem Inland	143 771	158 510
Ausland	12 083	13 711
Gewöhnliche Pakete St.		
eingeliefert nach dem Inland	364 729	403 608
Ausland	11 291	10 109
Wertpakete eingeliefert St.	3 335	3 572
Wertbriefe eingeliefert St.	2 076	1 639
Nachnahmesendungen eingegangen St.	119 904	125 648
Zahlkarten und Postanweisungen		
eingezahlt St.	491 822	510 688
1000 DM	73 497	72 765
ausgezahlt St.	258 804	267 866
1000 DM	23 923	26 127
Telegramme aufgegeben St.	11 870	29 089
eingegangen St.	26 173	30 280
Postzeitungsdienst		
(zugest. Zeitungen) ²⁾		
Postabonnement	1 805 088	1 009 515
Verlagsabonnement	1 158 503	1 073 045
Fernsprechanschlüsse	18 563	16 641

3. FLUGVERKEHR

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
FLUGVERKEHR					
Flügbewegung insgesamt	3 477	2 118	3 519	9 114	5 737
dav. nichtgewerblicher Verkehr	1 876	940	2 186	5 002	4 680
Überlandverkehr	130	202	206	538	431
Werkverkehr	40	38	14	92	114
Militärverkehr	1 431	938	1 113	3 482	512

1) Postamtsbereich Freiburg i. Br. 2) Ohne Waldkirch.

3. VERKEHRSUNFÄLLE

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
UNFÄLLE IM STRASSENVERKEHR					
Verkehrsunfälle insgesamt	364	250	308	922	946
Verkehrsunfälle ohne Kleinstunfälle	194	123	143	460	418
dav. mit nur Personenschaden	16	11	11	38	37
Personen- und Sachschaden	85	54	65	204	177
nur Sachschaden	93	58	67	218	204
An Verkehrsunfällen beteiligte					
Verkehrsteilnehmer	357	243	249	849	767
dar. auf Kraftrad	5	3	2	10	18
Kraftwagen	292	202	205	699	612
Fahrrad oder Moped	25	23	24	72	62
als Fußgänger	35	13	16	64	71
Bei Verkehrsunfällen					
getötete Personen	2	2		4	4
dar. auf Kraftrad					
Kraftwagen		1		1	1
Fahrrad oder Moped					1
als Fußgänger	2	1		3	2
schwer verletzte Pers.	38	18	20	76	70
dar. auf Kraftrad	4	2	1	7	1
Kraftwagen	9	9	1	19	22
Fahrrad oder Moped	7	4	10	21	10
als Fußgänger	18	3	8	29	37
leicht verletzte Pers.	83	58	68	209	212
dar. auf Kraftrad	1	3	1	5	14
Kraftwagen	55	31	35	121	116
Fahrrad oder Moped	13	14	19	46	45
als Fußgänger	14	10	13	37	37
Festgestellte Unfallursachen					
dar. Urs. beim Führer des Fahrz.	182	118	142	442	374
dar. Nichtbeachten d. Vorfahrt	39	38	43	120	126
Alkoholeinfluß	22	19	13	54	47
Zu schnelles Fahren	17	10	16	43	28
Urs. beim Fahrzeug					6
" " Fußgänger	16	9	13	38	47
Straßenverhältnisse			1	1	4
Witterungseinflüsse					1

4. FREMDENVERKEHR

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
BEHERBERGUNGSGEWERBE					
Hotels, Gasthöfe, Pensionen					
Betriebe ¹⁾	85	83	83	83	85
dar. mit 25 bis unter 50 Betten	19	16	18	18	19
50 u. mehr Betten	13	13	13	13	12
Verfügbare Betten ¹⁾	2 445	2 387	2 416	2 416	2 340
dar. in Betrieben mit					
25 bis unter 50 Betten	655	560	629	629	655
50 und mehr Betten	1 038	1 038	998	998	933
Neuangekommene Gäste	11 094	11 321	15 466	37 881	39 783
dar. aus dem Ausland	1 822	1 847	3 087	6 756	6 372
Übernachtungen	24 696	24 479	31 586	80 761	82 435
dar. von Gästen aus dem Ausland	4 132	3 669	5 547	13 348	12 541
Bettenausnutzung in %	32,6	36,6	42,2	37,1	39,1
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen					
je Gast	2,2	2,2	2,0	2,1	2,1
je deutschen Gast	2,2	2,2	2,1	2,2	2,1
je Auslandsgast	2,3	2,0	1,8	2,0	2,0
JUGENDHERBERGE					
Verfügbare Betten ¹⁾	130	135	135	135	130
Neuangekommene Gäste	308	430	943	1 681	1 352
dar. aus dem Ausland	22	27	162	211	164
Übernachtungen	794	681	1 735	3 210	3 072
dar. von Gästen aus dem Ausland	39	60	409	508	379
CAMPINGPLÄTZE					
Neuangekommene Gäste					
dar. aus dem Ausland					
Übernachtungen					
dar. von Gästen aus dem Ausland					

¹⁾ Stand jeweils 1.4.

noch: 4. FREMDENVERKEHR

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
ÜBERNACHTUNGEN von AUSLANDS- GÄSTEN (in Betrieben des Beherbergungs- gewerbes) nach HERKUNFTSLAND	4 132	3 669	5 547	13 348	12 541
davon aus					
Belgien und Luxemburg	404	259	179	842	402
Dänemark	23	26	76	125	116
Frankreich	715	680	1 640	3 035	2 837
Griechenland	9	26	22	57	141
Großbritannien und Nordirland	131	197	290	618	645
Irland	1	4	1	6	5
Italien	510	391	347	1 248	1 732
Niederlande	277	250	351	878	844
Norwegen	7	11	30	48	83
Österreich	192	133	399	724	831
Portugal	28	19	48	95	106
Schweden	111	74	111	296	308
Schweiz	541	492	648	1 681	1 449
Spanien	55	24	77	156	222
Türkei	22	18	54	94	179
Übr. Europa	509	280	355	1 144	800
Afrika	19	39	67	125	100
Kanada	37	31	39	107	82
Ver. Staaten von Nordamerika	343	544	608	1 495	1 162
Mittelamerika (ohne Mexiko)	7	48	2	57	25
Mexiko	4		23	27	6
Argentinien	8	12	28	48	115
Brasilien	14	12	8	34	46
Chile	39	4	21	64	6
Übr. Südamerika	26	40	20	86	82
Japan	17	17	40	74	39
Übr. Asien	74	34	49	157	150
Australien	9	4	14	27	28

G. BAU- und WOHNUNGSWESEN

1. WOHNUNGSBESTAND

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
WOHNUNGEN in Wohn- und bewohnten Nichtwohngebäuden	48 352	48 424	48 447	48 447	46 058
dav. in den Stadtbezirken ¹⁾					
111 Altstadt-Mitte	1 931	1 931	1 931	1 931	1 923
112 " -Ring	1 491	1 491	1 491	1 491	1 486
120 Neuburg	1 421	1 442	1 442	1 442	1 406
211 Herdern-Süd	2 210	2 210	2 210	2 210	2 209
212 " -Nord	2 245	2 245	2 245	2 245	2 234
220 Zähringen	1 818	1 818	1 818	1 818	1 711
231 Brühl-Güterbahnhof	2 540	2 540	2 540	2 540	2 537
232 " -Industriegebiet	174	174	174	174	160
310 Waldsee	1 909	1 916	1 916	1 916	1 895
320 Littenweiler	1 920	1 931	1 931	1 931	1 889
410 Oberau	2 220	2 220	2 220	2 220	2 186
421 Oberwiehre	2 845	2 845	2 845	2 845	2 845
422 Mittelwiehre	1 982	1 982	1 982	1 982	1 959
423 Unterwiehre-Nord	2 009	2 009	2 015	2 015	1 989
424 " -Süd	1 514	1 514	1 526	1 526	1 431
430 Günterstal	528	528	528	528	517
511 Stühlinger-Beurbarung	1 220	1 221	1 221	1 221	1 220
512 " -Eschholz	2 279	2 279	2 279	2 279	2 231
513 Alt-Stühlinger	3 163	3 163	3 163	3 163	3 124
521 Mooswald-West	1 364	1 365	1 365	1 365	1 350
522 " -Ost	1 457	1 457	1 457	1 457	1 441
531 Betzenhausen-Bischofslinde	1 012	1 023	1 023	1 023	913
532 Alt-Betzenhausen	351	351	351	351	325
540 Landwasser	226	226	226	226	
611 Haslach-Egerten	2 006	2 006	2 006	2 006	1 847
612 " -Gartenstadt	2 180	2 180	2 180	2 180	2 149
613 " -Schildacker	326	326	326	326	319
614 " -Haid	676	676	676	676	607
615 " -Weingarten	1 332	1 332	1 332	1 332	251
620 St.Georgen	2 003	2 023	2 028	2 028	1 904
- - - - -					

¹⁾ Nach dem Ergebnis der Zählung vom 6.6.1961 fortgeschrieben.

2. BAUGENEHMIGUNGEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
WOHNBAUTEN					
Genehmigte Gebäude ¹⁾	50	26	39	115	53
Umbauter Raum cbm	70 184	60 459	152 792	283 435	105 538
Wohnungen	134	172	463	769	269
Brutto-Wohnfläche qm	11 575	13 489	27 783	52 847	20 705
Baukosten ²⁾ 1000 DM	8 166	5 174	15 028	28 368	13 160
Darunter entfielen auf					
Neu- und Wiederaufbau ³⁾					
Genehmigte Gebäude	47	24	38	109	48
Umbauter Raum cbm	60 295	58 708	151 804	270 807	99 477
Wohnungen	120	169	461	750	260
Brutto Wohnfläche qm	10 391	13 190	27 593	51 174	20 118
Baukosten ²⁾ 1000 DM	7 106	4 946	14 893	26 945	12 814
Gemeinnützige Wohnungs- unternehmen					
Genehmigte Gebäude	34	8	24	66	9
Umbauter Raum cbm	25 823	21 988	133 564	181 375	28 180
Wohnungen	34	64	424	522	91
Brutto-Wohnfläche qm	3 824	5 229	24 634	33 687	6 362
Baukosten ²⁾ 1000 DM	2 744	2 545	12 233	17 522	4 093
Private Haushalte					
Genehmigte Gebäude	6	13	11	30	37
Umbauter Raum cbm	11 958	14 304	10 889	37 151	55 733
Wohnungen	25	23	29	77	136
Brutto-Wohnfläche qm	1 980	2 580	2 169	6 729	10 667
Baukosten ²⁾ 1000 DM	1 874	2 152	1 609	5 635	7 179
NICHTWOHNBAUTEN					
Genehmigte Gebäude ¹⁾	7	5	8	20	18
Umbauter Raum cbm	13 025	16 304	19 133	48 462	129 204
Wohnungen		4		4	2
Brutto-Nutzfläche qm	2 872	5 693	3 941	12 506	23 251
Baukosten ²⁾ 1000 DM	1 036	1 121	743	2 900	11 012

¹⁾ Einschl. Um- und Anbau.

²⁾ Veranschlagte reine Baukosten.

³⁾ Einschl. Umbau ganzer Gebäude.

3. BAUFERTIGSTELLUNGEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
WOHNBAUTEN					
Gebäude	5	23	6	34	27
dav. erstellt durch					
Behörden od. Körperschaften des öffentlichen Rechts					
Gemeinnützige Wohnungsunter- nehmen		1		1	19
Freie Wohnungsunternehmen		10	2	12	
Erwerbs- und Wirtschafts- unternehmen		2		2	
Private Haushalte	5	10	4	19	8
außerdem Gebäudeteile					
dav. ¹⁾ mit 1 Wohnung					
2 Wohnungen		18	1	19	11
3 "	2		2	2	1
4 "		1		1	1
5 "					1
6 - 16 Wohnungen	3	3	3	9	6
17 u.mehr Wohnungen		1		1	
Umbauter Raum cbm	7 900	25 179	9 099	42 178	45 758
Baukosten ²⁾ 1000 DM	985	3 634	1 264	5 883	6 353
Wohnungen	29	61	23	113	111
dar. Neu- und Wiederaufbau	29	56	23	108	111
dav. mit 1 Raum					
2 Räumen ³⁾		21		31	3
3 "		5		5	
4 "	7	1	9	17	23
5 "	4	15	13	32	57
6 "	8	1	1	10	18
6 u.mehr Räumen ³⁾		18		18	10
Wohnräume ³⁾	88	225	84	397	458
dav. in Wohnungen mit					
1 Raum	10	21		31	3
2 Räumen ³⁾		10		10	
3 "	21	3	27	51	69
4 "	16	60	52	128	228
5 "	40	5	5	50	90
6 u.mehr Räumen ³⁾	1	126		127	68

1) In Gebäuden und -teilen. 2) Veranschlagte reine Baukosten. 3) Einschl. Küchen.

noch: 3. BAUFERTIGSTELLUNGEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
NICHTWOHNBAUTEN					
Nichtwohngebäude	6	7	1	14	14
dar. mit Wohnungen	1	3		4	
außerdem Gebäudeteile					
Umbauter Raum cbm	9 528	29 565	2 465	41 558	23 079
Baukosten ¹⁾ 1000 DM	932	2 971	560	4 463	2 100
Wohnungen	1	11		12	
dav. mit 1 Raum		9		9	
2 Räumen ²⁾					
3 "	1	2		3	
4 "					
5 "					
6 und mehr Räumen ²⁾					
Wohnräume ²⁾	3	15		18	
davon in Wohnungen mit					
1 Raum		9		9	
2 Räumen ²⁾					
3 "	3	6		9	
4 "					
5 "					
6 und mehr Räumen ²⁾					
WOHN-u.NICHTWOHNBAUTEN insges.					
Wohn- und Nichtwohngebäude	11	30	7	48	41
dar. Gebäude mit Wohnungen	6	26	6	38	27
außerdem Gebäudeteile					1
Wohnungen	30	72	23	125	111
Wohnräume ²⁾	91	240	84	415	458
dar. Küchen	20	45	23	88	108
RAUMGRÖSSE					
von Zimmern in Wohnungen					
Zimmer von 6 bis einschl.10 qm	18	14		32	19
" über 10 qm	53	181	61	295	331
EINZELZIMMER außerhalb von					
Wohnungen	11	13	28	52	54

1) Veranschlagte reine Baukosten.

2) Einschl. Küchen.

H. SOZIALWESEN

1. SOZIALHILFE, JUGENDHILFE, KRIEGSOPFERFÜRSORGE, WOHNELD

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
SOZIALHILFE					
Hilfe zum Lebensunterhalt					
lfd. Leistungen an Empfänger					
a) außerh.v.Anstalten Part.	1 070	1 076	1 073	1 073	1 093
Pers.	1 590	1 598	1 598	1 598	1 585
b) in Anstalten Pers.	150	153	162	162	163
Einmalige Leistungen an					
a) laufende Hilfeempfänger	88	131	114	333	503
b) nicht lfd. Hilfeempf.	341	221	200	762	493
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾					
a) in Anstalten	802	835	856	856	.
b) außerhalb von Anstalten	1 237	1 252	1 263	1 263	.
Tuberkulosehilfe					
a) Empfänger laufender Leistungen					
Part.	71	59	65	65	61
Pers.	158	161	159	159	154
b) Einmalige Leistungen	14	15	12	41	73
Sonstige Sozialleistungen					
laufende Darlehensfälle	45	44	40	40	46
Obdachlosenheim					
a) Familien	41	40	41	41	48
b) Personen	189	199	198	198	230
darunter Kinder	83	84	80	80	106
JUGENDHILFE					
Bestandszahlen					
Amtsmündel	1 496	1 505	1 504	1 504	1 559
Mündelgeldkonten	801	798	783	783	811
Mündelüberwachungsfälle	37	37	38	38	37
Hilfen z. Erziehung nach d. JWG					
a) in Familien	177	182	182	182	184
b) in Heimen	208	207	195	195	230
Pflegekinder	363	361	358	358	332
Einzelvormundschaften	1 134	1 123	1 113	1 113	1 353
Freiwillige Erziehungshilfe	325	327	326	326	397
Fürsorgeerziehung					
a) vorläufig	3	1	2	2	3
b) endgültig	68	60	57	57	70

¹⁾ Zahl der laufenden Fälle zuzüglich der Zahl der einmaligen Leistungen in der Berichtszeit.

noch: 1. SOZIALHILFE, JUGENDHILFE, KRIEGSOPFERFÜRSORGE, WOHNUNGSGELD

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
noch: JUGENDHILFE					
Zahl d. Fälle in der Berichtszeit					
Zahlungen aus Mündelvermögen	312	294	317	923	849
Vaterschaftsanerkennnisse	18	9	7	34	45
Unterhaltsklagen	6	6	9	21	92
Übertragung d. elterl. Gewalt	3	6	5	14	30
Vormundschaftsgerichtshilfe	28	31	36	95	105
Jugendgerichtshilfe	21	33	26	80	81
Jugendfürsorge					
a) Aufträge	109	144	114	367	322
b) Besuche	252	271	280	803	696
c) Sprechstundenbesuche	167	114	93	374	510
KRIEGSOPFERFÜRSORGE					
Laufende Leistungen					
a) Berufsfürsorge - § 26 BVG -	13	13	12	12	16
b) Erzieh.-beihilfen - § 27 BVG -	413	416	413	413	434
Ergänzende Hilfe z. Lebensunterh.					
a) Beschädigte - § 27a (1) BVG -					
Part.	29	28	28	28	38
Pers.	82	77	72	72	86
einmalige Leistungen	10	13	13	36	24
b) Hinterbliebene					
Part.	60	60	59	59	78
Pers.	67	67	66	66	91
einmalige Leistungen	8	18	14	40	12
Sonstige Hilfen - § 27b BVG -					
Laufende Leistungen	135	138	139	139	148
Einmalige Leistungen	4	6	4	14	18
WOHNUNGSGELD					
Eingereichte Neuanträge insges.					
dav. auf Mietzuschuß	88	80	71	239	318
auf Lastenzuschuß	82	78	70	230	.
	6	2	1	9	.
Eingereichte Erhöhungs- bzw. Verlängerungsanträge					
dav. auf Mietzuschuß	108	58	104	270	.
auf Lastenzuschuß	103	54	97	254	.
	5	4	7	16	.
Bewilligte Anträge insgesamt					
	176	187	163	526	.
Abgelehnte Anträge					
dav. auf Mietzuschuß	33	35	55	123	.
auf Lastenzuschuß	30	30	52	112	.
	3	5	3	11	.
Mietzuschuß					
Zahlfälle	1 611	1 661	1 725	1 725	.
Aufwand in DM	89 097	95 657	93 526	278 280	276 253
je Fall in DM	55	58	54	.	.
Lastenzuschuß					
Zahlfälle	71	75	85	85	.
Aufwand in DM	8 575	8 640	8 574	25 789	44 785
je Fall in DM	121	115	101	.	.

2. LASTENAUSGLEICH

	1. Vierteljahr	
	1967	1966
Schadensfeststellung¹⁾²⁾		
Eingereichte Anträge (Vermögensschäden)	15 891	15 565
darunter positiv entschieden	11 837	11 569
Hauptentschädigung¹⁾³⁾		
Zuerkannte Ansprüche	9 992	9 437
Zuerkannte Grundbeträge 1000 DM	43 527,3	41 206,4
Erfüllte Ansprüche	9 234	8 671
Erfüllungsbeträge 1000 DM	48 828,1	44 635,2
Kriegsschadensrente³⁾		
Laufende Fälle		
Unterhaltshilfe allein	471	476
Entschädigungsrente allein	273	277
Unterhaltshilfe und Entschädigungsrente	382	398
Beihilfen zum Lebensunterhalt (Härtefonds)	27	32
Aufwand im Berichtszeitraum 1000 DM	933,0	935,0
darunter Härtefonds 1000 DM	28,0	22,0
Hausratsentschädigung¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge	20 242	20 094
Bewilligte Anträge	17 494	17 307
Gezahlte Entschädigung 1000 DM	19 748,5	19 545,6
Eingliederungsdarlehen¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge auf Aufbaudarlehen für gewerbl. Wirtschaft und freie Berufe	711	709
Wohnungsbau	4 204	4 160
Bewilligte Darlehensbeträge für gewerbl. Wirtschaft und freie Berufe 1000 DM	3 655,9	3 642,2
Wohnungsbau 1000 DM	12 767,9	12 566,5
Ausbildungshilfe¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge	13 006	12 860
Bewilligte Anträge	12 037	11 897
Aufwand 1000 DM	7 469,0	7 299,9

1) Fortschreibungszahlen ab 1.9.1952.

2) Gem. Feststellungsgesetz vom 14.8.1952 - BGBl S. 534 -.

3) Gem. Lastenausgleichsgesetz vom 14.8.1952 - BGBl S. 446 -.

4) Einschl. Härtefonds.

J. KULTUR

1. STADTBÜCHEREI, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, MUSEEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
STADTBÜCHEREI					
Entleihungen in der					
Erwachsenenbücherei	12 247	11 699	11 936	35 882	34 830
Lesesaalbenutzer	1 217	1 038	1 146	3 401	3 800
Außenstelle Haslach	1 358	1 232	984	3 574	4 802
Hauptjugendbücherei	5 516	4 855	5 802	16 173	19 703
Außenstelle Jugendbildungs- werk	546	593	614	1 753	1 136
Fahrbücherei	2 994	2 673	3 274	8 941	5 944
Musikbücherei	1 189	1 109	1 016	3 314	3 500
Lesesaalbenutzer	1 339	1 378	1 118	3 835	3 703
Weiherhofschule	1 513	1 341	1 421	4 275	5 394
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK					
Bestand an					
Druckschriften	916 237	917 872	919 461	919 461	897 098
Handschriften	2 254	2 254	2 254	2 254	2 254
Universitätsschriften	494 301	495 097	495 811	495 811	487 923
Zeitschriften	4 860	4 862	4 862	4 862	4 789
dav. deutsche	2 234	2 234	2 234	2 234	2 209
ausländische	2 626	2 628	2 628	2 628	2 580
Eingetragene Benutzer	10 635	10 635	10 635	10 635	11 453
dav. Dozenten	615	615	615	615	473
Studenten	7 967	7 967	7 967	7 967	8 321
Behörden	109	109	109	109	97
Private	1 944	1 944	1 944	1 944	2 562
Benutzer von					
Akadem. Lesehalle	8 166	8 071	2 909	19 146	.
Lesesaal	10 000	9 740	5 960	25 700	42 747
Zeitschriftenzimmer	1 565	1 697	1 469	4 731	5 633
Ausleihe am Ort					
Bestellungen	17 150	17 139	17 883	52 172	49 426
Ausgeliehene Bände	11 475	12 088	12 468	36 031	36 436
MUSEEN					
Besucher in					
Augustinermuseum	.	.	1 951	1 951	5 962
Naturkundemuseum	1 084	1 230	10 019	12 333	3 934
Völkerkundlicher Abteilung der Städt.Sammlungen	749	1 019	4 372	6 140	3 677

2. STÄDTISCHE BÜHNEN, LICHTSPIELTHEATER

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
STÄDTISCHE BÜHNEN					
Großes Haus (1 133 Sitzplätze)					
Aufführungen	31	24	29	84	93
dav. Opern	16	10	10	36	30
Operetten	3	7	8	18	21
Schauspiele	7	4	8	19	27
Konzerte	2	2	2	6	6
Ballettabende					
Matineeveranstaltungen					
Gastspiele Auswärtiger	1	1	1	3	3
Sonst. Veranstaltungen	2			2	6
Besucher	26 154	18 820	22 625	67 599	87 075
von Opern	12 898	8 206	6 493	27 597	27 031
Operetten	3 022	5 356	7 529	15 907	21 935
Schauspielen	5 171	2 905	5 631	13 707	22 958
Konzerten	1 947	1 766	1 986	5 699	6 163
Ballettabenden					
Matineeveranstaltungen					
Gastspielen Auswärtiger	1 094	587	986	2 667	2 733
Sonst. Veranstaltungen	2 022			2 022	6 255
Platzausnutzung %	74,4	69,2	68,9	71,0	82,6
Kammertheater (99 Sitzplätze)					
Aufführungen	21	22	21	64	61
dar. Schauspiele	21	19	18	58	49
Besucher	1 870	1 830	1 703	5 403	5 090
dar. von Schauspielen	1 870	1 544	1 515	4 929	4 102
Platzausnutzung %	89,9	84,0	81,9	85,3	84,3
LICHTSPIELTHEATER					
Theater	9	9	9	9	10
Abgerechnete Spieltage	35	28	28	91	91
Sitzplätze	5 681	5 681	5 681	5 681	6 632
Vorstellungen	1 059	948	888	2 895	3 436
Verkaufte Karten	134 442	97 876	99 971	332 289	410 121
Platzausnutzung %	20,2	16,1	17,7	18,1	18,0

3. KLEINES THEATER AM WALLGRABEN, STADTHALLE, VERANSTALTUNGEN

	1967			Berichtsviertel.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
KLEINES THEATER am WALLGRABEN (75 Sitzpl.)					
Vorstellungen	23	24	22	69	73
Besucher	1 067	1 358	1 178	3 603	3 923
Sitzplätze	75	75	75	75	75
Platzausnutzung in %	61,9	75,4	71,4	69,6	71,7
FREIBURGER STADTHALLEN- und AUS- STELLUNGS-GmbH					
Veranstaltungen insgesamt	8	8	4	20	25
Besucher insgesamt	32 400	17 600	23 800	73 800	64 100
dav. Sportveranstaltungen			1	1	
Besucher			600	600	
Ausstellungen	2			2	4
Besucher	2 400			2 400	3 200
Konzerte		2		2	3
Besucher		6 800		6 800	9 800
Schauveranstaltungen	4	2	3	9	8
Besucher	26 400	6 000	23 200	55 600	35 700
Sonstige Veranstaltungen	2	4		6	10
Besucher	3 600	4 800		8 400	15 400
Weitere VERANSTALTUNGEN					
Solisten- u. Kammerkonzerte	6	6	2	14	8
Sinfoniekonzerte					
Chor-, Orgel- und sonstige Konzerte	2	5	4	11	11
Ausstellungen, Messen			4	4	15
Tagungen, Kongresse		2	4	6	10
Wissenschaftl. und allgem. bild. Vorträge	16	15	7	38	56
Künstl. Vortragsabende, Kabarette	1		1	2	13
bedeut. Sportveranstaltungen	2	1	2	5	7

K. ÖFFENTLICHE FINANZEN
STEUEREINNAHMEN und ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN

		1. Vierteljahr	
		1967	1966
Bruttosteuerereinnahmen	1000 DM	11 648,2	9 632,7
Gewerbesteuerausgleichszuschüsse			
von Betriebsgemeinden empf.	1000 DM	2,5	1,2
an Wohngemeinden geleistet	1000 DM	503,1	500,6
Steuereinnahmen insgesamt	1000 DM	11 147,6	9 133,3
je Einwohner DM		71,87	59,31
Von den Bruttosteuerereinnahmen entfallen auf:			
Grundsteuer A	1000 DM	31,1	34,9
Grundsteuer B	1000 DM	1 322,6	1 483,3
Hebesatz %		250	200
Gewerbesteuer aus Ertrag und Kapital			
einschl. Zweigstellensteuer	1000 DM	9 614,7	7 425,1
Hebesatz %		300	300
Grunderwerbsteuer und Zuschlag	1000 DM	436,5	404,9
Vergnügungssteuer	1000 DM	122,2	131,6
Hundesteuer	1000 DM	121,1	152,9
Insgesamt	1000 DM	11 648,2	9 632,7
Allg. Finanzausweisungen	1000 DM	4 711,2	3 934,0
dar. Schlüsselzuweisungen nach §§ 4, 5 FAG		4 032,8	3 321,3
Zuweisungen nach § 11 FAG		231,0	231,0

L. BEKANTT GEWORDENE STRAFTATEN

1. VERBRECHEN und VERGEHEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1967	1966
VERBRECHEN UND VERGEHEN					
Straftaten insgesamt ¹⁾	577	453	561	1 591	1 558
darunter					
Mord und Totschlag			1	1	
Fahrlässige Tötung - nicht in Verbindung mit Verkehrs- unfällen					
Körperverletzung	5	2	6	13	11
Notzucht	2		3	5	1
Unzucht		7	8	15	30
Andere Sittlichkeitsdelikte	11	5	10	26	23
Raub		2	3	5	8
Einfacher und schwerer Diebstahl	378	324	382	1 084	1 017
darunter					
Zweirad-Diebstahl	113	117	95	325	258
Kraftwagen-Diebstahl	10	8	4	22	56
Laden-Diebstahl	27	20	38	85	80
Diebstahl in Betrieben	15	11	34	60	62
Diebstahl in Wohngebäuden	14	15	19	48	22
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	84	41	57	182	192
Urkundenfälschung	6	5	7	18	19
Brandstiftung	3	5	7	15	5
Widerstand gegen die Staats- gewalt	1	1	3	5	4
Vergehen wider die öffentl. Ordnung	7	5	3	15	24
Sachbeschädigung	46	29	42	117	94

1) Im Bereich des Kriminalkommissariats Freiburg.

2. ERMITTELTE TÄTER

	1. Vierteljahr 1967								
	ins- gesamt	d a v o n							
		Erwachsene		Heran- wachsende		Jugendliche		Kinder	
	m	w	m	w	m	w	m	w	
Ermittelte Täter	734	427	91	77	10	87	9	31	2
darunter von									
Mord und Totschlag									
Fahrlässige Tötung - nicht in Verbindung mit Ver- kehrsunfällen									
Körperverletzung	18	14	2	2					
Notzucht	5	3		2					
Unzucht	18	11		2		4		1	
Andere Sittlichkeitsdelikte	22	15	2	3		1		1	
Raub	2	2							
Einfacher und schwerer Diebstahl	318	123	50	44	3	64	9	23	2
darunter									
Zweirad-Diebstahl	21	7		4		10			
Kraftwagen-Diebstahl	16	12		4					
Laden-Diebstahl	83	21	45	1	1	7	2	5	1
Diebstahl in Betrieben	5	3				2			
Diebstahl in Wohngebäuden	19	5		1	1	6	1	4	1
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	170	127	19	12	3	9			
Urkundenfälschung	17	15	1		1				
Brandstiftung	11	6	2					3	
Widerstand gegen die Staatsgewalt	5	3	1	1					
Vergehen wider die öffent- liche Ordnung	16	16							
Sachbeschädigung	22	14		2		4		2	

T A B E L L E N T E I L

2. Vierteljahr 1967

Hinweise zu den Tabellen

Die Zahlen in den „Vierteljahresheften“ sind im allgemeinen vorläufige Angaben. Bestandszahlen beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf das Ende der jeweiligen Berichtszeit. Etwaige Abweichungen bei Summen beruhen auf Rundungen.

In einem Tabellenfach bedeutet:

kein Eintrag oder ein Strich (-), daß nichts vorhanden ist oder eine Angabe nicht in Betracht kommt,

ein Punkt (.), daß keine statistischen Angaben vorhanden sind,

eine Null (0), daß der Zahlenwert kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Einheit.

Durchschnitt eines Zeitabschnitts wird durch \emptyset ausgedrückt.

A. LAGE, GEMARKUNG und WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

1. LAGE

Koordinaten der äußersten Grenzpunkte des Stadtkreises:

Breite / Länge	nörd-	süd-	west-	öst-
	lichster Punkt			
Nördl. Breite	48°03'36"	47°54'06"	47°58'47"	47°58'28"
Östl. Länge	7°50'07"	7°52'33"	7°45'21"	7°55'20"

Südwestecke des Münsters 47°59'43" nördliche Breite, 7°51'11" östliche Länge.

2. GEMARKUNG

Gemarkungsfläche insgesamt 7 989,94 ha:

d a v o n	ha	%
Gebäude mit Höfen	983,27	12,3
Hausgärten und Parkanlagen	264,46	3,3
Gartenland	220,30	2,8
Ackerland	649,05	8,1
Wiesen und Grasland	666,09	8,3
Rebland	58,37	0,7
Bau- und Lagerplätze	386,66	4,8
Waldungen	3 698,04	46,3
Plätze, Straßen, Wege und Bahnen	922,63	11,6
Wasser und sonstige Flächen	141,07	1,8
 Grenzlänge des Stadtkreises		68,7 km
 Größte Ausdehnung von	Nord nach Süd	17,2 km
	Ost nach West	12,4 km
 Höchster Punkt (Schauinslandgipfel)	1 284 m über N.N.	
 Niedrigster Punkt (Mooswald)	210 m " " "	
Münsterplatz	278 m " " "	

3. WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

			1967			Berichtsviertelj.	
			April	Mai	Juni	1967	1966
Luftdruck	Mittelwert	mm	738,2	737,5	741,8	739,2	738,3
Lufttemperatur							
	Mittelwert	°C	9,2	14,7	17,0	13,6	15,1
	Maximum	°C	22,8	28,7	32,8	32,8	31,6
	am	Tag	30.	28.	24.	24.6.	17.6.
	Minimum	°C	- 1,4	0,8	4,2	- 1,4	- 0,4
	am	Tag	25.	4.	13.	25.4.	1.4.
	Langjähriger Durchschnitt	°C	9,8	13,9	17,4	13,7	13,7
	Sommertage ¹⁾		.	7	9	16	23
	Hitzetage ²⁾		.	.	3	3	1
	Frosttage ³⁾		4	.	.	4	1
	Eistage ⁴⁾	
Sonnenscheindauer		Std.	203,6	216,3	237,5	657,4	637,8
	Langjähriger Durchschnitt	Std.	166	230	241	637	637
Niederschläge							
	Gesamtmenge	mm	29,5	94,6	126,1	250,2	313,1
	Maximum in 24 Std	mm	7,6	26,8	32,4	32,4	54,9
	am	Tag	24.	23.	27.	27.6.	12.6.
	Langjähriger Durchschnitt	mm	67	82	98	247	247
Tage mit Niederschlägen							
	Regen		6	19	15	40	53
	Regen u. Schneefall		4	.	.	4	.
	Schneefall		.	.	.	.	.
	Schneedecke ⁵⁾	
	Hagel		.	.	1	1	1
	Nebel		1	.	2	3	3
	Gewitter		2	7	8	17	16

1) Bei mindestens einer Messung 25° und mehr.

2) " " " " 30° " " .

3) " " " " unter 0°.

4) Ganzer Tag unter 0° C.

5) Mindestens 50 % des Bodens mit Schnee bedeckt.

B. BEVÖLKERUNG
1. BEVÖLKERUNGSSTAND

	2. Vierteljahr	
	1967	1966
FORTGESCHRIBENE WOHN- BEVÖLKERUNG ¹⁾	157 200	156 084
dav. männlich	70 805	70 814
weiblich	86 395	85 270
auf 1000 der männl. Bev.	1 220	1 204
darunter Ausländer	7 076	7 191
in % der Bevölk. insges.	4,5	4,6
nach		
Stadtbezirken		
Name	Nr.	
Altstadt-Mitte	11 1	6 076
" -Ring	11 2	4 519
Neuburg	12 0	5 657
Herdern-Süd	21 1	6 937
" -Nord	21 2	6 382
Zähringen	22 0	5 702
Brühl-Güterbahnhof	23 1	7 171
" -Industriegebiet	23 2	783
Waldsee	31 0	6 018
Littenweiler	32 0	7 072
Oberau	41 0	6 542
Oberwiehre	42 1	8 256
Mittelwiehre	42 2	6 260
Unterviehre-Nord	42 3	6 111
" -Süd	42 4	4 995
Günterstal	43 0	2 095
Stühl.-Beurbarung	51 1	3 361
" Eschholz	51 2	7 234
Alt-Stühlinger	51 3	9 081
Mooswald-West	52 1	4 532
" -Ost	52 2	4 680
Betz.-Bischofslinde	53 1	4 398
Alt-Betzenhausen	53 2	1 203
Landwasser	54 0	1 937
Haslach-Egerten	61 1	6 050
" -Gartenstadt	61 2	7 576
" -Schildacker	61 3	1 107
" -Haid	61 4	3 291
" -Weingarten	61 5	4 855
St. Georgen	62 0	7 319

1) ~~Nach dem Ergebnis der Vollerhebung vom 6. 6. 1966 fortgeschrieben.~~
Fortgeschrieben nach der Auswertung der Bevölkerungskartei vom 1. 1. 1966.
(Ohne Personen in nicht meldepflichtigen Einrichtungen.)

2. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

	2. Vierteljahr	
	1967	1966
NATÜRLICHE BEVÖLK.BEWEGUNG		
Eheschließungen	381	377
auf 1000 der Bevölk. u. 1 Jahr	9,7	9,7
Geburten		
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern ¹⁾	593	608
auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr	15,1	15,7
darunter männlich	305	307
darunter unehelich	42	45
in % der Lebendgeb.	7,1	7,4
Mehrlingsgeburten ²⁾	4	8
Totgeborene von ortsansässigen Müttern	8	4
Sterbefälle von Ortsansässigen		
auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr	10,2	9,4
darunter männlich	200	149
Geborenenüberschuß oder -fehl (-)		
darunter männlich	105	158
WANDERUNGSBEWEGUNG		
Zugezogene Personen	4 709	5 870
darunter männlich	2 120	2 761
Fortgezogene Personen	2 818	3 186
darunter männlich	1 402	1 539
Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
darunter männlich	718	1 222
Außerdem im Stadtgebiet umgezogene Personen		
-----	3 955	3 356

¹⁾ Einschl. ausw. Fälle. ²⁾ Geburt als Fall.

C. GESUNDHEITSWESEN
1. KRANKHEITEN

	2. Vierteljahr	
	1967	1966
Wichtige meldepflichtige KRANKHEITEN		
Diphtherie		
Scharlach	6	18
Spinale Kinderlähmung		
Typhus und Paratyphus		3
Hepatitis	16	33
Ruhr		5
Bakteriolog. Lebensmittelver- giftung	3	7
TUBERKULOSE ¹⁾		
Bestand an		
aktiv Tbc. -kranken Personen	579	692
dav. offene Tbc. der Atmungsorgane	129	148
dav. mit Bazillennachweis	114	.
ohne "	15	.
aktiv geschlossene Tbc. der Atmungsorgane ²⁾	385	458
aktive Tbc. sonstiger Organe	65	86
GESCHLECHTSKRANKE		
Gonorrhoe	2	6
dar. männlich	1	4
Lues	3	9
dar. männlich		5

¹⁾ Beim Staatlichen Gesundheitsamt erfaßter Personenkreis. ²⁾ Einschl. Tbc. der Lungenhilusdrüsen.

2. KRANKENANSTALTEN, ORTSKRANKENKASSE

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
KRANKENANSTALTEN					
Universitätskliniken					
Zahl der Kliniken	15	15	15	15	15
Planmäßige Betten	2 134	2 134	2 134	2 134	2 139
Zugang an Kranken	3 033	3 126	3 045	9 204	8 799
dar. männlich	1 405	1 452	1 455	4 312	4 062
Abgang an Kranken	2 986	2 966	3 106	9 058	8 757
dar. männlich	1 389	1 375	1 461	4 225	4 007
Krankenstand	1 716	1 876	1 815	1 815	1 925
dar. männlich	833	910	904	904	986
Verpflegungstage	56 682	57 488	58 381	172 551	173 055
dar.von Ortsansässigen	11 897	11 972	11 427	35 296	34 852
Bettenausnutzung in %	88,5	86,9	91,2	88,9	88,9
Sonstige Kranken-					
anstalten					
Zahl der Krankenanst.(meldende)	9	9	9	9	9
Planmäßige Betten	903	911	910	910	901
Zugang an Kranken	1 338	1 270	1 250	3 858	3 631
dar. männlich	434	406	429	1 269	1 152
Abgang an Kranken	1 279	1 283	1 256	3 818	3 661
dar. männlich	409	411	415	1 235	1 154
Krankenstand	614	601	595	595	619
dar. männlich	306	301	315	315	293
Verpflegungstage	24 227	23 679	23 217	71 123	71 897
dar.von Ortsansässigen	9 804	10 036	9 262	29 102	32 182
Bettenausnutzung in %	89,4	83,8	85,0	85,9	87,7
Allgemeine ORTSKRANKENKASSE					
Mitglieder insgesamt	46 513	46 478	46 423	46 423	47 632
dar. männlich	31 140	31 146	31 078	31 078	31 919
dar. Pflichtmitglieder	38 461	38 440	38 374	38 374	39 868
dar. männlich	26 293	26 307	26 219	26 219	27 254
Krankenstand der Pflichtmit-					
glieder in %	4,4	4,0	4,0	4,1	4,4
dar. männlich	4,2	4,0	4,1	4,1	4,3

3. HEIME, BADEANSTALTEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
ALTERSHEIME					
Heime insgesamt	15	15	15	15	15
Zahl der Betten	1 385	1 380	1 376	1 376	1 392
Zugang an Insassen	30	23	31	84	92
dar. männlich	9	7	5	21	26
Abgang an Insassen	26	36	31	93	109
dar. männlich	5	9	3	17	32
darunter durch Tod	12	11	12	35	41
Zahl der Insassen	1 310	1 297	1 297	1 297	1 310
dar. männlich	254	252	254	254	245
Verpflegungstage	38 958	39 812	38 422	117 192	118 771
Bettenbelegung in %	93,8	93,1	93,1	93,6	93,8
WAISENHAUS Günterstal					
Zahl der Betten	190	190	190	190	190
Zahl der Insassen	163	161	166	166	165
EVANG.KINDERHEIM, Burgackerweg					
Zahl der Betten	60	60	60	60	60
Zahl der Insassen	60	60	60	60	60
SÄUGLINGSHEIME					
Augustinusheim, Wintererstraße					
Zahl der Betten	100	100	100	100	100
Zahl der Insassen	75	75	75	75	88
Evang.Säuglingsheim, Leimgrubengasse					
Zahl der Betten	80	75	75	75	85
Zahl der Insassen	65	67	65	65	75
BADEANSTALTEN (ohne private)					
Geöffnete Badeanstalten	11	15	16	16	14
dar. Schwimmbäder	1	5	6	6	5
Benutzer der Reinigungsbäder	10 301	12 794	10 623	33 718	35 146
Heilbäder	987	831	812	2 630	2 590
Schwimmbäder	23 596	47 199	168 684	239 479	279 704

4. ROTES KREUZ, BESTATTUNGEN, DESINFEKTIONEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
DEUTSCHES ROTES KREUZ					
Hilf e l e i s t u n g e n i n s g e s a m t	3 237	2 899	3 359	9 495	9 243
dav. Straßenverkehrsunfälle	146	134	159	439	422
Betriebsunfälle	80	87	106	273	260
Hausunfälle	98	110	120	328	347
Sportunfälle	22	29	27	78	120
Selbstmordversuche	20	25	34	79	96
Infektionen	25	27	35	87	120
Nervenranke	66	73	93	232	217
Geburten	71	55	63	189	218
Sonstige Fälle	2 709	2 359	2 722	7 790	7 443
dar. Krankentransporte	2 888	2 756	3 134	8 778	8 771
dav. innerhalb der Stadt	2 226	2 054	2 365	6 645	6 673
nach auswärts	662	702	769	2 133	2 098
BESTATTUNGEN					
E r d b e s t a t t u n g e n	115	131	115	361	352
dar. männlich	54	60	65	179	155
dav. auf Hauptfriedhof	65	76	74	215	205
Bergäckerfriedhof	31	29	23	83	73
Vorortfriedhöfen	18	25	18	61	71
israelit. Friedhof	1	1		2	3
E i n ä s c h e r u n g e n	36	16	35	87	100
dar. männlich	21	11	16	48	44
DESINFEKTIONEN bei					
Infektionskrankheiten	105	118	116	339	396
dar. Inf. Gelbsucht (Hepatitis)	7	16	10	33	38
Diphtherie					
Scharlach	5	1	2	8	10
Kinderlähmung (Polio)					
Lungenentz. (Virus Pneum.)		1	1	2	3
Epid. Gehirnentz. (Enzeph.)	5	3	2	10	16
Tuberkulose	12	13	15	40	48
Typhus und Paratyphus	14	10	2	26	27
Enteritis		3	1	4	6
Staphylokokken-Infektion	31	47	47	125	114
Ruhr					11
Entwesungen und Entlausungen	101	131	105	337	189

D. WIRTSCHAFT

1. GEWERBEAN- und -ABMELDUNGEN, ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
GEWERBEAN- und -ABMELDUNGEN					
Anmeldungen ¹⁾	71	34	41	146	150
dav. Industrie					
Handwerk	19	4	8	31	34
Großhandel	5	3	3	11	8
Einzelhandel	9	14	14	37	28
Vertreter-u.Vermittlergew.	10	3	7	20	27
Gaststätten- und Beherber-					
gungsgewerbe	8	2	3	13	14
Verkehrsgewerbe	1		1	2	10
Sonstige	19	8	5	32	29
Außerdem:					
Wandergewerbe (Reisegewer-					
bekarten)	5	6	6	17	10
Abmeldungen	42	35	41	118	148
dav. Industrie					1
Handwerk	9	6	15	30	31
Großhandel	5	4	2	11	11
Einzelhandel	8	12	10	30	37
Vertreter-u.Vermittlergew.	4	2	6	12	23
Gaststätten- und Beherber-					
gungsgewerbe	6	1	2	9	7
Verkehrsgewerbe	3		2	5	5
Sonstige	7	10	4	21	33
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN ²⁾					
Beantragte Konkurse	4	5	3	12	8
Vergleichsverfahren					
Zahlungsbefehle	1 846	2 076	2 415	6 337	5 643

1) Ohne Ummeldungen und Erweiterungen. 2) Angaben für Amtsgerichtsbezirk Freiburg i. Br.

2. ARBEITSMARKT

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
ARBEITSMARKT ¹⁾					
Offene Stellen	3 207	3 292	3 327	3 327	4 799
dav. männlich	1 265	1 298	1 507	1 507	2 247
weiblich	1 942	1 994	1 820	1 820	2 552
Stellenvermittlungen ²⁾	1 686	1 560	1 804	5 050	5 518
in Dauerbeschäftigung	981	845	938	2 764	2 766
dav. männlich	602	501	548	1 651	1 606
weiblich	379	344	390	1 113	1 160
in kurzfristige Beschäftigung	705	715	866	2 286	2 752
dav. männlich	615	632	788	2 035	2 513
weiblich	90	83	78	251	239
auswärtiger Arbeitskräfte ³⁾	82	60	65	207	217
dav. männlich	51	41	46	138	127
weiblich	31	19	19	69	90
Arbeitsuchende ⁴⁾	1 522	1 488	1 449	1 449	877
dav. männlich	835	807	824	824	453
weiblich	687	681	625	625	424
Arbeitslose	714	678	555	555	101
dav. männlich	514	493	416	416	72
weiblich	200	185	139	139	29
Leistungsfälle	487	444	422	422	27
dav. Arbeitslosengeld	474	423	391	391	25
Arbeitslosenhilfe	13	21	31	31	2
Ausländische Arbeitskräfte ⁵⁾	8 244	8 244	8 134	8 134	9 490
dav. männlich	5 172	5 172	5 191	5 191	6 384
weiblich	3 072	3 072	2 943	2 943	3 106

¹⁾ Im Arbeitsamtsbezirk Freiburg i. Br. (umfassend Stadt Freiburg i. Br., Landkreise Freiburg, Emmendingen, Hochschwarzwald sowie 9 Gemeinden des Landkreises Müllheim). ²⁾ Ohne die in Lehr- und Anlernstellen vermittelten Personen. ³⁾ In Dauer- und kurzfrist. Beschäft. enthalten. ⁴⁾ Arbeitslose einschl. nichtarbeitslose Arbeitssuchende. ⁵⁾ Statistik über die deutschen Arbeitskräfte ab 1964 nur noch repräsentativ.

3. INDUSTRIE

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
INDUSTRIEBERICHTERSTATTUNG ¹⁾					
Alle Industriebetriebe					
Zahl der Betriebe	110	110	110	110	110
Zahl der Beschäftigten ²⁾	16 789	16 593	16 538	16 538	16 869
dar. Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge	11 305	11 195	11 147	11 147	12 094
Geleistete Arbeiterstunden 1000 Std.	1 740	1 671	1 743	5 154	5 475
Löhne 1000 DM	8 004	8 761	9 074	25 839	26 311
Gehälter 1000 DM	6 206	6 360	6 477	19 043	15 879
Gesamtumsatz ³⁾ 1000 DM	59 934	63 050	64 272	187 256	182 598
Auslandsumsatz ³⁾ 1000 DM	5 593	6 180	7 417	19 190	18 502
Einzelne Gruppen					
Beschäftigte	16 789	16 593	16 538	16 538	16 869
Steine und Erden	330	328	321	321	374
Stahlbau	620	600	607	607	638
Maschinen- und Fahrzeugbau	890	890	880	880	935
Elektrotechnik	3 640	3 540	3 544	3 544	3 166
Feinmechanik und Optik	1 046	1 035	1 035	1 035	1 817
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren ⁴⁾	415	419	420	420	438
Chemie und verwandte Industrie	5 096	5 091	5 044	5 044	4 590
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	737	725	721	721	797
Papiererzeugung und -verarbeitung	247	242	249	249	252
Druckereien	1 143	1 134	1 131	1 131	1 150
Textil und Bekleidung	1 397	1 364	1 352	1 352	1 471
Nahrungs- und Genußmittel	1 228	1 225	1 234	1 234	1 241

¹⁾ Befragt sind Industriebetriebe mit mindestens 10 Beschäftigten (ohne Baugewerbe und Versorgungsbetriebe).

²⁾ Einschl. Inhaber und mithelfende Familienangehörige.

³⁾ Ohne Umsätze in Handelsware.

⁴⁾ Einschl. Stahlverformung, Ziehereien und Kaltwalzwerke.

noch: 3. INDUSTRIE

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
noch:					
Industrieberichter- stattung nach einzelnen Gruppen					
Arbeiter einschl.gewerbl. Lehrlinge	11 305	11 195	11 147	11 147	12 094
Steine und Erden	276	275	268	268	318
Stahlbau	421	401	408	408	436
Maschinen- und Fahrzeugbau	589	590	582	582	647
Elektrotechnik	2 044	2 012	2 012	2 012	1 996
Feinmechanik und Optik	650	643	644	644	1 115
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	291	293	292	292	312
Chemie und verwandte Industrie	3 572	3 568	3 535	3 535	3 655
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	532	523	519	519	587
Papierherzeugung u.-verarbeitung	192	187	194	194	202
Druckereien	913	904	899	899	925
Textil und Bekleidung	918	892	879	879	980
Nahrungs- und Genußmittel	907	907	915	915	921
Geleistete Arbeiterstunden 1000 Std.	1 740	1 671	1 743	5 154	5 475
Steine und Erden	48	53	50	151	188
Stahlbau	65	65	71	201	212
Maschinen- und Fahrzeugbau	89	83	93	265	302
Elektrotechnik	314	272	295	881	863
Feinmechanik und Optik	89	90	102	281	466
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	44	44	44	132	140
Chemie und verwandte Industrie	541	535	553	1 629	1 582
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	76	76	82	234	262
Papierherzeugung u.-verarbeitung	30	30	31	91	98
Druckereien	137	137	144	418	417
Textil und Bekleidung	150	131	114	395	454
Nahrungs- und Genußmittel	157	155	164	476	491

noch: 3. INDUSTRIE

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
noch: Industrieberichter- stattung nach einzelnen Gruppen					
Brutto - Löhne 1000 DM	8 004	8 761	9 074	25 839	26 311
Steine und Erden	211	240	230	681	834
Stahlbau	323	331	367	1 021	1 007
Maschinen- und Fahrzeugbau	376	420	405	1 201	1 321
Elektrotechnik	1 282	1 306	1 304	3 892	3 634
Feinmechanik und Optik	413	431	415	1 259	2 029
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	215	209	229	653	659
Chemie und verwandte Industrie	2 686	3 185	3 498	9 369	8 988
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	343	389	363	1 095	1 207
Papierherzeugung u.-verarbeitung	116	128	123	367	366
Druckereien	741	803	777	2 321	2 251
Textil und Bekleidung	555	517	548	1 620	1 691
Nahrungs- und Genußmittel	743	802	815	2 360	2 324
Brutto - Gehälter 1000 DM	6 206	6 360	6 477	19 043	15 879
Steine und Erden	69	71	69	209	214
Stahlbau	189	191	218	598	589
Maschinen- und Fahrzeugbau	366	354	383	1 103	1 030
Elektrotechnik	1 756	1 859	1 822	5 437	3 859
Feinmechanik und Optik	469	466	516	1 451	2 651
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	132	132	133	397	368
Chemie und verwandte Industrie	1 914	1 999	2 051	5 964	3 461
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	215	205	198	618	568
Papierherzeugung u.-verarbeitung	51	52	53	156	145
Druckereien	242	248	253	743	676
Textil und Bekleidung	442	444	441	1 327	1 274
Nahrungs- und Genußmittel	361	339	340	1 040	1 044

noch: 3. INDUSTRIE

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
noch:					
Industrieberichter-					
stattung					
nach einzelnen Gruppen					
Gesamtumsatz 1000 DM	59 934	63 050	64 272	187 256	182 598
Steine und Erden	1 614	1 727	1 802	5 143	6 671
Stahlbau	1 214	1 372	1 672	4 258	4 352
Maschinen- und Fahrzeugbau	1 620	1 979	1 948	5 547	7 259
Elektrotechnik	11 260	10 849	12 247	34 356	27 383
Feinmechanik und Optik	4 990	4 788	4 932	14 710	19 197
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	1 307	1 351	1 345	4 003	3 592
Chemie und verwandte Industrie	19 410	22 003	20 521	61 934	55 051
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	1 726	1 609	1 677	5 012	5 891
Papiererzeugung-u.-verarbeitung	632	689	700	2 021	2 183
Druckereien	2 331	2 317	2 353	7 001	6 902
Textil und Bekleidung	6 629	6 432	6 006	19 067	19 555
Nahrungs- und Genußmittel	7 201	7 934	9 069	24 204	24 562
Auslandsumsatz 1000 DM	5 593	6 180	7 417	19 190	18 502
Steine und Erden					
Stahlbau					
Maschinen- und Fahrzeugbau	378	602	708	1 688	1 929
Elektrotechnik	2 547	2 397	2 702	7 646	4 052
Feinmechanik und Optik	155	143	292	590	2 280
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	498	511	480	1 489	1 135
Chemie und verwandte Industrie	1 296	1 447	2 449	5 192	6 971
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	110	157	112	379	351
Papiererzeugung-u.-verarbeitung	.	.	.	.	.
Druckereien					
Textil und Bekleidung	580	862	639	2 081	1 723
Nahrungs- und Genußmittel	.	.	.	.	.

4. PREISE

		1967			Berichtsviertelj.	
		April	Mai	Juni	1967	1966
EINZELHANDELSPREISE ¹⁾ DM						
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	1,23	1,23	1,23	1,23	1,14
Weißbrot	1 kg	1,48	1,48	1,48	1,48	1,38
Backwerk (Hörnchen u.dgl.)	1 St.	-,21	-,21	-,21	-,21	-,17
Weizenmehl, Type 405	1 kg	1,14	1,14	1,14	1,14	1,04
Junge Erbsen in Dosen	1/1 Dose	1,70	1,70	1,70	1,70	1,67
Zucker, Raffinade, gem.	1 kg	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
Vollmilch, frisch,verpackt	1 l	-,72	-,74	-,74	-,73	-,72
Deutsche Markenbutter	1 kg	7,93	7,93	7,94	7,93	7,88
Käse, Emmentaler mit Rinde 45 % i.T.	1 kg	7,53	7,53	7,70	7,59	7,43
Deutsche Frischeier, Kl. A.	1 St.	-,23	-,23	-,23	-,23	-,25
Rindfleisch zum Schmoren bzw. Braten, ohne Knochen	1 kg	9,83	9,90	9,90	9,88	10,28
Schweinefl.,fr.Bauchfl.	1 kg	4,57	4,57	4,60	4,58	4,92
Kalbfleisch(Keule m. Bein)	1 kg	8,97	8,82	8,60	8,80	9,19
Kalbsleberwurst	1 kg	8,33	8,50	8,50	8,44	8,33
Seefisch, Kabeljau	1 kg	4,05	3,98	4,19	4,07	3,70
Herren-Straßenanzug, 2 teil., Gr.48, reine Schurwolle	1 St.	204,00	204,00	204,00	204,00	204,00
Herren-Straßenschuhe, Schnürhalbschuhe,Gr.42, Gummisohle	1 Paar	41,90	41,90	41,90	41,90	40,34
Herrenoberhemd mit festem Kragen,Gr.39,Popeline	1 St.	19,07	19,07	19,07	19,07	18,90
Damenkleid,1/2 od.3/4 langer Ärmel,Gr.44,Kunstfaser	1 St.	84,40	84,40	84,40	84,40	86,14
Damen-Straßenschuhe, Gr. 38, glatter Pumps, Ledersohle	1 Paar	42,50	42,50	42,50	42,50	43,25
Damengarnitur, 2 teil., Gr. 44, Baumwolle	1 Garn.	7,03	7,03	7,03	7,03	6,97

¹⁾ Durchschnittspreise für mittlere Qualitäten aus den Angaben jeweils mehrerer Geschäfte in Freiburg i. Br. (Monatsmitte).

5. LEBENSHALTUNGSKOSTEN

	1967			1966
	April	Mai	Juni	
INDEX für die LEBENSHALTUNG ¹⁾ Mittlere Verbrauchergruppe (1962 = 100)				
Lebenshaltung insgesamt	114,4	114,8	114,9	112,9
Ernährung	113,4	114,7	114,8	114,3
dar. Brot	125,3	125,3	125,3	118,0
Backwaren	124,6	124,6	125,0	118,3
Nährmittel	107,4	109,9	110,0	105,5
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte	106,0	115,8	115,2	119,3
Milch- und Milcherzeugnisse	111,9	112,2	113,8	111,0
Fleisch, Fleischwaren und Geflügel	119,2	118,5	117,9	119,9
Fisch und Fischwaren	123,5	122,7	123,1	123,6
Getränke und Tabakwaren	109,1	109,0	109,0	105,2
dar. Bohnenkaffee und Tee	96,0	94,7	94,5	96,6
Wohnung	138,8	138,8	139,0	131,1
Heizung und Beleuchtung	106,3	107,0	107,4	106,6
dar. Kohle	115,2	116,7	117,5	116,7
Heizöl	76,0	76,0	79,1	77,6
Hausrat	101,3	101,1	100,9	101,9
dar. Möbel aus Holz und Polster- möbel	111,0	110,9	110,9	110,8
Bett-, Haus- und Küchen- wäsche	109,8	109,7	109,7	108,6
Elektrotechn. Gegenstände	82,6	82,3	81,6	85,3
Bekleidung	111,2	111,1	111,0	109,3
dar. Oberkleidung	111,2	111,2	111,0	110,2
Unterkleidung	105,0	105,0	104,8	104,4
Schuhe	116,9	116,9	116,7	111,0
Reinigung und Körper- pflege	113,5	113,5	114,1	112,1
Bildung, Unterhaltung und Erholung	120,7	120,8	120,6	116,3
Verkehr	112,5	112,4	112,5	110,6
dar. Öffentliche Verkehrsmittel	119,8	119,8	119,8	118,6
- - - - -				

¹⁾ Vom Statistischen Landesamt ermittelt für Baden-Württemberg.

E. VERSORGUNG
1. STROM, GAS, WASSER

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
VERSORGBETRIEBE					
Stromabgabe ¹⁾ 1000 kWh	22 888	20 253	22 162	65 303	59 332
dav. an					
Haushalte im Stadtgebiet	6 998	5 981	5 857	18 836	15 694
Gewerbe " "	5 489	5 038	5 143	15 670	13 777
Industrie " "	6 262	6 716	7 184	20 162	20 199
Verkehrsbetriebe	348	309	254	911	827
Öffentliche Beleuchtung	337	300	267	904	805
Weiterverteiler	821	877	920	2 618	2 318
Übrige Abnehmer	2 633	1 032	2 537	6 202	5 712
Eigenverbrauch und Netzverluste ³⁾	82	1 790		1 872	487
Gasabgabe ¹⁾ 1000 cbm	4 476	3 633	2 992	11 101	9 459
dav. an					
Haushalte	1 389	1 319	1 292	4 000	3 936
Gewerbe	214	204	246	664	620
Industrie	67	93	71	231	229
Raum- u. Zentralheizung	1 628	829	480	2 937	1 879
Weiterverteiler(m. Lehen)	827	894	642	2 363	1 978
Öffentliche Beleuchtung	310	269	235	814	738
Übrige Abnehmer	41	25	26	92	79
Selbstverbrauch ³⁾	4	3	3	10	8
Wasserabgabe ¹⁾ 1000 cbm	968	960	1 056	2 984	2 837
dav. an					
Haushalte und Gewerbe	647	639	687	1 973	1 828
Industrie ²⁾	79	71	92	242	195
Anstalten	205	209	231	645	677
Übrige Abnehmer	37	41	46	124	137
Selbstverbrauch ³⁾	2	2	2	6	5

1) Angaben nach Abrechnungsperioden. 2) Ohne Eigenförderung der Betriebe. 3) Nicht in Abgabe enthalten.

2. SCHLACHT- und VIEHHOF, MILCHVERSORGUNG

	1967			Berichtsviertelj.		
	April	Mai	Juni	1967	1966	
SCHLACHT- und VIEHHOF						
Auftrieb	4 338	4 932	4 266	13 536	13 638	
Rinder	1 190	1 389	1 077	3 656	2 988	
dar. Bullen	398	501	400	1 299	1 081	
Kühe	623	655	464	1 742	1 448	
Kälber	604	798	572	1 974	2 571	
Schweine	2 336	2 482	2 420	7 238	7 192	
Schafe und Ziegen	208	263	197	668	887	
Schlachtungen						
Zahl der Tiere	3 263	3 629	3 227	10 119	11 891	
Rinder	711	820	624	2 155	2 443	
dar. Bullen	279	328	356	963	825	
Kühe	176	174	159	509	638	
Kälber	333	397	290	1 020	1 460	
Schweine	2 023	2 175	2 140	6 338	7 014	
Schafe und Ziegen	175	216	160	551	891	
Pferde	21	21	13	55	83	
Gesamtschlachtgewicht in t						
Rinder	361,3	385,2	380,9	1 127,4	1 272,6	
dar. Bullen	157,9	171,3	179,3	508,5	474,5	
Kühe	79,9	91,0	104,4	275,3	200,2	
Kühe	44,1	38,3	36,7	119,1	156,1	
Kälber	18,5	21,4	15,5	55,4	81,5	
Schweine	174,1	180,9	177,6	532,6	659,2	
Schafe und Ziegen	4,7	5,9	4,4	15,0	28,9	
Pferde	6,1	5,7	4,1	15,9	28,5	
MILCHVERSORGUNG durch Breisgau - Milchzentrale						
Vollmilchaufkommen	1000 kg	3 809,2	4 379,6	4 439,4	12 628,2	11 873,6
Trinkmilchabsatz	1000 kg	1 764,2	1 900,4	1 962,3	5 626,9	5 641,0
Vollmilch	1000 kg	1 400,0	1 800,6	1 836,8	5 037,4	5 383,8
dar. lose		673,6	697,3	707,5	2 078,4	2 112,6
Mager- und Buttermilch	1000 kg	45,7	68,1	83,6	197,4	242,3

3. MÜLLABFUHR, STRASSENREINIGUNG, FEUERLÖSCHWESEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
FUHRPARKBETRIEBE					
Müllabfuhr					
Müllmenge abgefahren	11 626	12 216	14 659	38 501	39 764
Führen	1 065	1 122	1 355	3 542	3 773
Gefahrene Kilometer	20 339	19 436	23 024	62 799	56 796
Wichtigste eingesetzte Fahrzeuge					
Spezialmüllwagen	17	17	17	17	15
Planiertrappen	2	2	2	2	
Lastkraftwagen	1	1	1	1	4
dar. teilweise eingesetzt					2
Strassenreinigung					
Kehrrichtmenge abgefahren	1 811	1 588	1 767	5 166	5 577
Führen	833	735	673	2 241	2 388
Gefahrene Kilometer	13 562	12 026	12 037	37 625	40 673
Wichtigste eingesetzte Fahrzeuge					
Selbstaufn. Kehrmaschinen	6	6	6	6	
Lastkraftwagen	9	9	9	9	16
FEUERLÖSCHWESEN					
Einsätze insgesamt	68	145	124	337	311
dav. Großbrände	1			1	3
Mittelbrände	6	6	4	16	11
Kleinbrände	12	9	8	29	38
Beseitigung von Verkehrsstörungen	5	3	5	13	25
Verkehrs- Unfalldienst	5	2	7	14	20
Wasserschäden	2	1	36	39	24
Blinde Alarmer	1	6	5	12	8
Mutwillige Alarmer	3		2	5	7
Ölwehreinsätze		2	1	3	5
Sonstige Anlässe	32	116	55	203	167
Überlandhilfen	1		1	2	3
Gewerbl. Hilfeleistungen					
Geschätzter Sachschaden 1000 DM	3,9	51,8	44,1	99,8	39,9

F. VERKEHR

1. STÄDTISCHE VERKEHRSMITTEL, SCHAUINSLANDBAHN

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
VERKEHRSBETRIEBE					
Gesamtstreckenlänge	km	61,0	61,0	61,0	54,7
Straßenbahn	km	14,4	14,4	14,4	14,4
Autobus ¹⁾	km	46,6	46,6	46,6	40,3
In Betrieb befindliche					
Triebwagen der Straßenbahn		34	33	37	33
Anhänger der Straßenbahn		27	27	28	26
Autobusse		58	54	57	49
Zurückgelegte Strecken der					
Triebwagen der Straßenbahn	1000 km	112,2	114,4	113,0	339,6
Anhänger der Straßenbahn	1000 km	86,0	83,4	85,2	254,6
Autobusse	1000 km	172,1	175,0	182,6	529,7
Beförderte Personen in 1000		2 705,4	2 811,2	2 650,7	8 167,3
dav. auf Einzelfahrschein		276,4	311,8	276,6	864,8
Mehrfahrtenheft		921,4	999,0	918,0	2 838,4
Schülerfreikarte		613,3	618,8	541,7	1 773,8
Wochenkarte		588,6	568,0	634,5	1 791,1
Monatsnetzkarte		305,7	313,6	279,9	899,2
SCHAUINSLANDBAHN					
mit Seilbahn beförderte Personen		6 573	9 798	10 593	26 964

¹⁾ Einschl. Linie Günterstal - Horben.

2. POST

	2. Vierteljahr	
	1967	1966
POST ¹⁾		
Gewöhnliche Briefsendungen 1000 St.		
eingeliefert	18 444	20 829
eingegangen	18 577	19 452
Einschreibsendungen St.		
eingeliefert nach dem Inland	150 535	158 109
Ausland	13 524	17 359
Gewöhnliche Pakete St.		
eingeliefert nach dem Inland	344 951	371 387
Ausland	10 867	11 325
Wertpakete eingeliefert St.	3 762	3 303
Wertbriefe eingeliefert St.	5 523	1 778
Nachnahmesendungen eingegangen St.	130 864	117 908
Zahlkarten und Postanweisungen		
eingezahlt St.	485 188	462 636
1000 DM	77 742	76 467
ausgezahlt St.	256 403	259 271
1000 DM	26 900	26 381
Telegramme aufgegeben St.	13 607	43 716
eingegangen St.	30 086	44 577
Postzeitungsdienst		
(zugest. Zeitungen) ²⁾		
Postabonnement	1 746 597	976 302
Verlagsabonnement	1 168 349	1 042 052
Fernsprechanschlüsse	19 020	17 128

3. FLUGVERKEHR

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
FLUGVERKEHR					
Flugbewegung insgesamt	4 204	3 652	3 092	10 948	9 694
dav. nichtgewerblicher Verkehr	2 224	2 356	1 930	6 510	7 922
Überlandverkehr	298	401	387	1 086	1 176
Werkverkehr	26	78	73	177	148
Militärverkehr	1 656	817	702	3 175	448

1) Postamtsbereich Freiburg i. Br. 2) Ohne Waldkirch.

3. KRAFTFAHRZEUGBESTAND

	2. Vierteljahr	
	1967	1966
Krafträder	1 791	2 431
dav. Kraftroller	1 095	1 507
Motorräder	696	924
Personenkraftwagen	30 595	29 200
dav. mit Hubraum: ¹⁾		
unter 500 ccm	1 260	1 416
von 500 bis " 1000 "	5 220	5 242
" 1000 " " 1500 "	16 613	15 927
" 1500 und mehr ccm	7 499	6 614
Kombiwagen	2 370	2 238
Kraftbusse	118	115
Lastkraftwagen	3 041	3 073
dav. mit Nutzlast:		
unter 2000 kg	1 927	1 951
von 2000 bis " 4000 "	529	519
" 4000 und mehr kg	585	603
Zulassungspflichtige Zugmaschinen	273	284
dav. in der Landwirtschaft	130	129
andere	143	155
Sonderkraftfahrzeuge	323	314
dav. Krankenkraftwagen	17	16
Kesselwagen	31	29
Feuerlöschwagen	66	64
Straßenreinigung	12	13
andere	197	192
Kraftfahrzeuge insgesamt	38 511	37 655
auf 1000 Wohnbevölkerung	245,0	241,3
Ferner:		
Kraftfahrzeuganhänger	1 620	1 560

¹⁾ ohne Personenkraftwagen mit Rotationskolbenmotor.

4. VERKEHRSUNFÄLLE

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
UNFÄLLE IM STRASSENVERKEHR					
Verkehrsunfälle insgesamt	312	336	345	993	1 011
Verkehrsunfälle ohne Kleinstunfälle	148	155	147	450	423
dav. mit nur Personenschaden	13	15	12	40	32
Personen- und Sachschaden	63	79	67	209	207
nur Sachschaden	72	61	68	201	184
An Verkehrsunfällen beteiligte					
Verkehrsteilnehmer	288	296	288	872	812
dar. auf Kraftrad	2	6	10	18	36
Kraftwagen	235	239	217	691	620
Fahrrad oder Moped	28	39	45	112	104
als Fußgänger	23	11	16	50	49
Bei Verkehrsunfällen					
getötete Personen		1	1	2	8
dar. auf Kraftrad					
Kraftwagen		1		1	6
Fahrrad oder Moped			1	1	1
als Fußgänger					1
schwer verletzte Pers.	19	20	30	69	72
dar. auf Kraftrad	1	2	2	5	9
Kraftwagen	4	8	9	21	20
Fahrrad oder Moped	7	8	13	28	25
als Fußgänger	7	2	6	15	18
leicht verletzte Pers.	76	99	65	240	230
dar. auf Kraftrad	1	5	6	12	21
Kraftwagen	39	56	25	120	117
Fahrrad oder Moped	20	29	24	73	59
als Fußgänger	16	9	9	34	33
Festgestellte Unfallursachen					
dar. Urs. beim Führer des Fahrz.	143	149	161	453	392
dar. Nichtbeachten d. Vorfahrt	39	41	44	124	145
Alkoholeinfluß	19	19	13	51	39
Zu schnelles Fahren	9	8	11	28	29
Urs. beim Fahrzeug		1		1	3
" " Fußgänger	14	7	10	31	29
Straßenverhältnisse	1			1	2
Witterungseinflüsse					1

5. FREMDENVERKEHR

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
BEHERBERGUNGSGEWERBE					
Hotels, Gasthöfe, Pensionen					
Betriebe ¹⁾	83	87	87	87	86
dar.mit 25 bis unter 50 Betten	18	17	17	17	19
50 u.mehr Betten	13	14	14	14	12
Verfügbare Betten ¹⁾	2 416	2 552	2 552	2 552	2 340
dar. in Betrieben mit					
25 bis unter 50 Betten	629	581	581	581	655
50 und mehr Betten	998	1 052	1 052	1 052	933
Neuangekommene Gäste	16 465	19 318	19 331	55 114	58 722
dar. aus dem Ausland	3 525	4 772	6 102	14 399	16 121
Übernachtungen	32 788	38 813	38 560	110 161	119 194
dar. von Gästen aus dem Ausland	6 259	7 336	9 882	23 477	26 634
Bettenausnutzung in %	45,2	49,1	50,4	48,2	56,0
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen					
je Gast	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
je deutschen Gast	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2
je Auslandsgast	1,8	1,5	1,6	1,6	1,7
JUGENDHERBERGE					
Verfügbare Betten ¹⁾	135	135	135	135	130
Neuangekommene Gäste	709	1 304	1 947	3 960	3 524
dar. aus dem Ausland	174	325	404	903	782
Übernachtungen	1 449	2 584	3 894	7 927	7 814
dar.von Gästen aus dem Ausland	395	640	808	1 843	1 771
CAMPINGPLÄTZE					
Neuangekommene Gäste		601	1 101	1 702	1 840
dar. aus dem Ausland		295	808	1 103	1 219
Übernachtungen		1 141	2 349	3 490	2 786
dar.von Gästen aus dem Ausland		424	1 472	1 896	1 618

¹⁾ Stand jeweils 1.4.

noch: 5. FREMDENVERKEHR

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
ÜBERNACHTUNGEN von AUSLANDS- GÄSTEN (in Betrieben des Beherbergungs- gewerbes) nach HERKUNFTSLAND	6 259	7 336	9 882	23 477	26 634
davon aus					
Belgien und Luxemburg	207	402	587	1 196	1 222
Dänemark	64	123	120	307	433
Frankreich	1 168	1 295	1 609	4 072	5 725
Griechenland	50	111	181	342	308
Großbritannien und Nordirland	612	590	1 078	2 280	3 820
Irland	5	2	10	17	22
Italien	884	446	488	1 818	1 892
Niederlande	347	472	1 219	2 038	1 777
Norwegen	57	83	36	176	164
Österreich	374	336	258	968	1 007
Portugal	59	48	40	147	.
Schweden	229	145	472	846	767
Schweiz	633	709	714	2 056	2 377
Spanien	96	112	94	302	.
Türkei	25	23	21	69	189
Übr. Europa	211	312	225	748	519
Afrika	40	93	80	213	280
Kanada	65	98	106	269	239
Ver. Staaten von Nordamerika	957	1 458	2 110	4 525	4 036
Mittelamerika (ohne Mexiko)	39	5	6	50	114
Mexiko	15	27	19	61	137
Argentinien	6	26	61	93	149
Brasilien	16	178	35	229	149
Chile	16	4	8	28	58
Übr. Südamerika	13	73	101	187	159
Japan	21	34	33	88	160
Übr. Asien	40	106	74	220	411
Australien	10	25	97	132	95

G. B A U - und W O H N U N G S W E S E N

1. W O H N U N G S B E S T A N D

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
WOHNUNGEN in Wohn- und bewohnten Nichtwohngebäuden	48 547	48 578	48 887	48 887	46 946
dav. in den Stadtbezirken ¹⁾					
111 Altstadt-Mitte	1 931	1 931	1 931	1 931	1 924
112 " -Ring	1 491	1 491	1 491	1 491	1 486
120 Neuburg	1 442	1 443	1 443	1 443	1 410
211 Herdern-Süd	2 210	2 210	2 210	2 210	2 209
212 " -Nord	2 245	2 248	2 252	2 252	2 243
220 Zähringen	1 818	1 823	1 824	1 824	1 768
231 Brühl-Güterbahnhof	2 540	2 540	2 540	2 540	2 538
232 " -Industriegebiet	174	174	174	174	164
310 Waldsee	1 916	1 916	1 916	1 916	1 897
320 Littenweiler	1 933	1 938	1 940	1 940	1 901
410 Oberau	2 235	2 235	2 236	2 236	2 186
421 Oberwiehre	2 845	2 845	2 845	2 845	2 845
422 Mittelwiehre	1 982	1 982	1 982	1 982	1 982
423 Unterwiehre-Nord	2 015	2 015	2 016	2 016	1 994
424 " -Süd	1 526	1 526	1 526	1 526	1 492
430 Günterstal	529	529	529	529	526
511 Stühlinger-Beurbarung	1 221	1 221	1 221	1 221	1 220
512 " -Eschholz	2 279	2 279	2 279	2 279	2 271
513 Alt-Stühlinger	3 163	3 163	3 169	3 169	3 140
521 Mooswald-West	1 365	1 365	1 371	1 371	1 357
522 " -Ost	1 457	1 461	1 467	1 467	1 441
531 Betzenhausen-Bischofslinde	1 023	1 026	1 112	1 112	955
532 Alt-Betzenhausen	351	351	353	353	339
540 Landwasser	226	226	410	410	64
611 Haslach-Egerten	2 006	2 006	2 006	2 006	1 848
612 " -Gartenstadt	2 180	2 180	2 180	2 180	2 149
613 " -Schildacker	326	330	330	330	325
614 " -Haid	676	676	676	676	636
615 " -Weingarten	1 413	1 413	1 417	1 417	696
620 St.Georgen	2 029	2 035	2 041	2 041	1 940

¹⁾ Nach dem Ergebnis der Zählung vom 6.6.1961 fortgeschrieben.

2. BAUGENEHMIGUNGEN

	1967			Berichtsviertel i.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
WOHNBAUTEN					
Genehmigte Gebäude ¹⁾	22	19	25	66	87
Umbauter Raum cbm	52 072	23 401	52 899	128 372	216 116
Wohnungen	151	41	166	358	550
Brutto-Wohnfläche qm	10 664	4 216	10 766	25 646	44 183
Baukosten ²⁾ 1000 DM	6 179	2 660	5 948	14 787	27 627
Darunter entfielen auf					
Neu- und Wiederaufbau ³⁾					
Genehmigte Gebäude	21	16	20	57	65
Umbauter Raum cbm	50 832	18 357	47 752	116 941	192 775
Wohnungen	148	35	153	336	501
Brutto Wohnfläche qm	10 410	3 393	9 733	23 536	40 324
Baukosten ²⁾ 1000 DM	6 129	2 485	5 759	14 373	26 352
Gemeinnützige Wohnungs- unternehmen					
Genehmigte Gebäude	10		2	12	25
Umbauter Raum cbm	32 200		16 804	49 004	119 797
Wohnungen	92		54	146	357
Brutto-Wohnfläche qm	6 955		3 703	10 658	25 941
Baukosten ²⁾ 1000 DM	3 811		1 920	5 731	15 223
Private Haushalte					
Genehmigte Gebäude	9	16	18	43	21
Umbauter Raum cbm	15 476	18 357	30 948	64 781	39 163
Wohnungen	52	35	99	186	78
Brutto-Wohnfläche qm	2 935	3 393	9 360	15 688	7 010
Baukosten ²⁾ 1000 DM	1 948	2 485	3 839	8 272	5 590
NICHTWOHNBAUTEN					
Genehmigte Gebäude ¹⁾	10	5	7	22	32
Umbauter Raum cbm	125 138	33 519	36 639	195 296	171 281
Wohnungen	2	5	4	11	32
Brutto-Nutzfläche qm	21 677	5 256	4 835	31 768	29 737
Baukosten ²⁾ 1000 DM	21 312	2 498	3 167	26 977	26 659

1) Einschl. Um- und Anbau.

2) Veranschlagte reine Baukosten.

3) Einschl. Umbau ganzer Gebäude.

3. BAUFERTIGSTELLUNGEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
WOHNBAUTEN					
Gebäude	6	19	41	66	117
dav. erstellt durch					
Behörden od. Körperschaften des öffentlichen Rechts					1
Gemeinnützige Wohnungsun- ternehmen		5	26	31	43
Freie Wohnungsunternehmen		6	1	7	24
Erwerbs- und Wirtschafts- unternehmen		3	4	7	4
Private Haushalte	6	5	10	21	45
außerdem Gebäudeteile		1		1	
dav. ¹⁾ mit 1 Wohnung	2	15	10	27	32
2 Wohnungen		2	6	8	16
3 "		1	4	5	3
4 "		1		1	1
5 "		1		1	2
6 - 16 Wohnungen			10	10	54
17 und mehr Wohnungen	4		11	15	9
Umbauter Raum cbm	31 115	18 441	98 958	148 514	283 074
Baukosten ²⁾ 1000 DM	4 334	2 806	12 719	19 859	31 491
Wohnungen	100	31	308	439	872
dar. Neu- und Wiederaufbau	100	30	304	434	870
dav. mit 1 Raum	1		24	25	20
2 Räumen ³⁾	62	3	16	81	16
3 "	22	4	7	33	285
4 "	10	9	152	171	374
5 "	2	1	104	107	147
6 u.mehr Räumen ³⁾	3	14	5	22	30
Wohnräume ³⁾	268	153	1 239	1 660	3 343
dav. in Wohnungen mit					
1 Raum	1		24	25	20
2 Räumen ³⁾	124	6	32	162	32
3 "	66	12	21	99	855
4 "	40	36	608	684	1 496
5 "	10	5	520	535	735
6 u.mehr Räumen ³⁾	27	94	34	155	205

1) In Gebäuden und -teilen. 2) Veranschlagte reine Baukosten. 3) Einschl. Küchen.

noch: 3. BAUFERTIGSTELLUNGEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
NICHTWOHNBAUTEN					
Nichtwohngebäude	3	2	3	8	44
dar. mit Wohnungen			1	1	7
außerdem Gebäudeteile	1			1	
Umbauter Raum	cbm 3 146	5 851	19 399	28 396	215 097
Baukosten ¹⁾	1000 DM 422	179	2 556	3 157	25 845
Wohnungen			1	1	16
dav. mit 1 Raum					2
2 Räumen ²⁾					3
3 "					2
4 "			1	1	5
5 "					4
6 und mehr Räumen ²⁾					
Wohnräume ²⁾			4	4	54
davon in Wohnungen mit					
1 Raum					2
2 Räumen ²⁾					6
3 "					6
4 "			4	4	20
5 "					20
6 und mehr Räumen ²⁾					
WOHN-u.NICHTWOHNBAUTEN insges.					
Wohn- und Nichtwohngebäude	9	21	44	74	161
dar. Gebäude mit Wohnungen		19	42	61	124
außerdem Gebäudeteile	1	1		2	
Wohnungen	100	31	309	440	888
Wohnräume ²⁾	268	153	1 243	1 664	3 397
dar. Küchen	99	30	289	418	867
RAUMGRÖSSE					
von Zimmern in Wohnungen					
Zimmer von 6 bis einschl.10 qm	3	13	25	41	144
" über 10 qm	166	110	929	1 205	2 386
EINZELZIMMER außerhalb von					
Wohnungen		12	17	29	155

1) Veranschlagte reine Baukosten.

2) Einschl. Küchen.

H. SOZIALWESEN

1. SOZIALHILFE, JUGENDHILFE, KRIEGSOPFERFÜRSORGE, WOHNUNGSGELD

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
SOZIALHILFE					
Hilfe zum Lebensunterhalt					
lfd. Leistungen an Empfänger					
a) außerh.v.Anstalten Part.	1 070	1 069	1 077	1 077	1 092
Pers.	1 597	1 588	1 605	1 605	1 587
b) in Anstalten Pers.	159	157	164	164	168
Einmalige Leistungen an					
a) laufende Hilfeempfänger	112	113	754	979	914
b) nicht lfd. Hilfeempf.	305	288	272	865	512
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾					
a) in Anstalten	831	827	853	853	.
b) außerhalb von Anstalten	1 300	1 305	1 309	1 309	.
Tuberkulosehilfe					
a) Empfänger laufender Leistungen Part.	61	64	65	65	62
Pers.	148	140	143	143	166
b) Einmalige Leistungen	9	6	44	59	87
Sonstige Sozialleistungen					
laufende Darlehensfälle	39	40	41	41	46
Obdachlosenheim					
a) Familien	38	33	35	35	51
b) Personen	184	165	170	170	243
darunter Kinder	72	66	71	71	118
JUGENDHILFE					
Bestandszahlen					
Amtsmündel	1 501	1 504	1 499	1 499	1 553
Mündelgeldkonten	779	791	792	792	806
Mündelüberwachungsfälle	39	38	37	37	40
Hilfen z. Erziehung nach d. JWG					
a) in Familien	182	184	184	184	165
b) in Heimen	197	203	206	206	213
Pflegekinder	364	367	368	368	349
Einzelvormundschaften	1 101	1 091	1 071	1 071	1 286
Freiwillige Erziehungshilfe	316	317	311	311	393
Fürsorgeerziehung					
a) vorläufig	1	2	4	4	3
b) endgültig	56	55	55	55	68

¹⁾ Zahl der laufenden Fälle zuzüglich der Zahl der einmaligen Leistungen in der Berichtszeit.

noch: 1. SOZIALHILFE, JUGENDHILFE, KRIEGSOPFERFÜRSORGE, WOHNUNGSGELD

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
noch: JUGENDHILFE					
Zahl d. Fälle in der Berichtszeit					
Zahlungen aus Mündelvermögen	318	314	337	969	813
Vaterschaftsanerkenntnisse	10	12	17	39	71
Unterhaltsklagen	4	6	6	16	35
Übertragung d. elterl. Gewalt	9	4	5	18	9
Vormundschaftsgerichtshilfe	49	31	32	112	70
Jugendgerichtshilfe	33	25	28	86	68
Jugendfürsorge					
a) Aufträge	143	106	124	373	270
b) Besuche	321	276	190	787	764
c) Sprechstundenbesuche	153	138	101	392	365
KRIEGSOPFERFÜRSORGE					
Laufende Leistungen					
a) Berufsfürsorge - § 26 BVG -	12	13	13	13	12
b) Erzieh.-beihilfen - § 27 BVG -	413	408	408	408	434
Ergänzende Hilfe z. Lebensunterh.					
a) Beschädigte - § 27a (1) BVG -					
Part.	26	25	21	21	29
Pers.	66	67	52	52	74
einmalige Leistungen	10	13	47	70	83
b) Hinterbliebene					
Part.	59	56	48	48	68
Pers.	66	63	54	54	81
einmalige Leistungen	11	11	159	181	54
Sonstige Hilfen - § 27b BVG -					
Laufende Leistungen	136	137	132	132	139
Einmalige Leistungen	3	6	7	16	26
WOHNUNGSGELD					
Eingereichte Neuanträge insges.	89	79	128	296	253
dav. auf Mietzuschuß	87	78	126	291	.
auf Lastenzuschuß	2	1	2	5	.
Eingereichte Erhöhungs- bzw. Verlängerungsanträge	163	285	337	785	.
dav. auf Mietzuschuß	146	280	328	754	.
auf Lastenzuschuß	17	5	9	31	.
Bewilligte Anträge insgesamt	150	141	264	555	.
Abgelehnte Anträge	38	27	32	97	.
dav. auf Mietzuschuß	36	27	29	92	.
auf Lastenzuschuß	2		3	5	.
Mietzuschuß					
Zahlfälle	1 690	1 610	1 512	1 512	.
Aufwand in DM	95 483	92 459	86 729	274 671	244 705
je Fall in DM	56	57	57		.
Lastenzuschuß					
Zahlfälle	84	80	85	85	.
Aufwand in DM	8 642	11 013	7 545	27 200	31 884
je Fall in DM	103	138	89		.

2. LASTENAUSGLEICH

	2. Vierteljahr	
	1967	1966
Schadensfeststellung¹⁾²⁾		
Eingereichte Anträge (Vermögensschäden)	15 953	15 644
darunter positiv entschieden	11 909	11 643
Hauptentschädigung¹⁾³⁾		
Zuerkannte Ansprüche	10 125	9 591
Zuerkannte Grundbeträge 1000 DM	44 002,5	41 709,6
Erfüllte Ansprüche	9 386	8 786
Erfüllungsbeträge 1000 DM	50 107,7	45 167,6
Kriegsschadensrente³⁾		
Laufende Fälle		
Unterhaltshilfe allein	452	454
Entschädigungsrente allein	274	269
Unterhaltshilfe und Entschädigungsrente	375	384
Beihilfen zum Lebensunterhalt (Härtefonds)	28	27
Aufwand im Berichtszeitraum 1000 DM	698	674
darunter Härtefonds 1000 DM	28	26
Hausratsentschädigung¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge	20 276	20 115
Bewilligte Anträge	17 520	17 360
Gezahlte Entschädigung 1000 DM	19 791,1	19 600,6
Eingliederungsdarlehen¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge auf Aufbaudarlehen für gewerbl. Wirtschaft und freie Berufe	714	709
Wohnungsbau	4 210	4 165
Bewilligte Darlehensbeträge für gewerbl. Wirtschaft und freie Berufe 1000 DM	3 656	3 642,2
Wohnungsbau 1000 DM	12 772,5	12 574,0
Ausbildungshilfe¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge	13 031	12 885
Bewilligte Anträge	12 054	11 926
Aufwand 1000 DM	7 501,8	7 393,0

1) Fortschreibungszahlen ab 1.9.1952.

2) Gem. Feststellungsgesetz vom 14.8.1952 - BGBl S. 534 -.

3) Gem. Lastenausgleichsgesetz vom 14.8.1952 - BGBl S. 446 -.

4) Einschl. Härtefonds.

J. KULTUR

1. STADTBÜCHEREI, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, MUSEEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
STADTBÜCHEREI					
Entleihungen in der					
Erwachsenenbücherei	12 101	12 244	12 177	36 522	33 400
Lesesaalbenutzer	1 227	967	1 145	3 339	2 458
Außenstelle Haslach	1 287	1 468	1 177	3 932	3 327
Hauptjugendbücherei	5 146	4 990	5 369	15 505	17 624
Außenstelle Jugendbildungs- werk	643	800	499	1 942	1 084
Fahrbücherei	4 338	4 203	4 079	12 620	6 597
Musikbücherei	1 041	1 143	1 081	3 265	3 034
Lesesaalbenutzer	1 210	1 251	1 279	3 740	3 617
Weiherhofschule	1 442	1 579	1 620	4 641	4 125
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK					
Bestand an					
Druckschriften	920 967	922 480	924 397	924 397	901 657
Handschriften	2 254	2 254	2 254	2 254	2 254
Universitätsschriften	496 320	496 629	497 495	497 495	489 678
Zeitschriften	4 866	4 866	4 879	4 879	4 821
dav. deutsche	2 235	2 235	2 240	2 240	2 218
ausländische	2 631	2 631	2 639	2 639	2 603
Eingetragene Benutzer	10 635	10 635	10 635	10 635	11 453
dav. Dozenten	615	615	615	615	473
Studenten	7 967	7 967	7 967	7 967	8 321
Behörden	109	109	109	109	97
Private	1 944	1 944	1 944	1 944	2 562
Benutzer von					
Akadem. Lesehalle	4 103	7 578	9 258	20 939	.
Lesesaal	6 840	7 160	10 460	24 460	38 121
Zeitschriftenzimmer	1 436	1 345	1 672	4 453	5 013
Ausleihe am Ort					
Bestellungen	16 777	21 176	20 039	57 992	53 243
Ausgeliehene Bände	11 382	14 408	13 828	39 618	37 396
MUSEEN					
Besucher in					
Augustinermuseum	2 353	2 381	3 012	7 746	5 774
Naturkundemuseum	1 070	1 013	1 604	3 687	3 403
Völkerkundlicher Abteilung der Städt.Sammlungen	828	632	1 289	2 749	2 947

2. STÄDTISCHE BÜHNEN, LICHTSPIELTHEATER

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
STÄDTISCHE BÜHNEN					
Großes Haus (1 133 Sitzplätze)					
Aufführungen	31	27	32	90	83
dav. Opern	14	3	10	27	31
Operetten	7	11	10	28	19
Schauspiele	7	5	5	17	17
Konzerte	2	2	2	6	6
Ballettabende		4	3	7	
Matineeveranstaltungen			1	1	
Gastspiele Auswärtiger	1	2	1	4	5
Sonst. Veranstaltungen					5
Besucher	26 357	20 810	25 670	72 837	65 578
von Opern	11 714	2 340	7 295	21 349	26 219
Operetten	6 527	8 868	8 845	24 240	15 728
Schauspielen	5 712	3 302	4 110	13 124	13 114
Konzerten	1 866	2 025	1 948	5 839	6 125
Ballettabenden		3 169	2 331	5 500	
Matineeveranstaltungen			234	234	
Gastspielen Auswärtiger	538	1 106	907	2 551	4 392
Sonst. Veranstaltungen					
Platzausnutzung %	75,0	68,0	70,8	71,4	69,7
Kammertheater (99 Sitzplätze)					
Aufführungen	21	23	14	58	49
dar. Schauspiele	21	23	11	55	49
Besucher	1 489	1 495	1 315	4 299	3 673
dar. von Schauspielen	1 489	1 495	914	3 898	3 673
Platzausnutzung %	71,6	65,7	94,9	74,9	75,7
LICHTSPIELTHEATER					
Theater	9	9	9	9	10
Abgerechnete Spieltage	28	35	28	91	91
Sitzplätze	5 681	5 681	5 681	5 681	6 632
Vorstellungen	906	1 109	931	2 946	3 335
Verkaufte Karten	96 090	105 706	86 348	288 144	322 558
Platzausnutzung %	16,6	15,1	14,3	15,3	14,6

3. KLEINES THEATER AM WALLGRABEN, STADTHALLE, VERANSTALTUNGEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
KLEINES THEATER am WALLGRABEN (75 Sitzpl.)					
Vorstellungen	13	24	23	60	72
Besucher	693	1 207	1 141	3 041	3 519
Sitzplätze	75	75	75	75	75
Platzausnutzung in %	71,1	67,1	66,1	67,6	65,2
FREIBURGER STADTHALLEN- und AUS- STELLUNGS-GmbH					
Veranstaltungen insgesamt	8	8	5	21	19
Besucher insgesamt	10 350	17 300	9 300	36 950	22 900
dav. Sportveranstaltungen	1			1	2
Besucher	2 200			2 200	2 200
Ausstellungen	1	2	1	4	7
Besucher	500	6 000	300	6 800	7 300
Konzerte		1	1	2	
Besucher		3 300	3 000	6 300	
Schauveranstaltungen	5	5	1	11	3
Besucher	6 250	8 000	1 000	15 250	2 200
Sonstige Veranstaltungen	1		2	3	7
Besucher	1 400		5 000	6 400	11 200
Weitere VERANSTALTUNGEN					
Solisten- u. Kammerkonzerte	4	8	2	14	12
Sinfoniekonzerte	1	1	1	3	4
Chor-, Orgel- und sonstige Konzerte	11	10	6	27	23
Ausstellungen, Messen					7
Tagungen, Kongresse	11	9	3	23	20
Wissenschaftl. und allgem. bild. Vorträge	4	9	13	26	34
Künstl. Vortragsabende, Kabarette	3			3	1
bedeut. Sportveranstaltungen	3	1	1	5	11

K. ÖFFENTLICHE FINANZEN
STEUEREINNAHMEN und ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN

		2. Vierteljahr	
		1967	1966
Bruttosteuerereinnahmen	1000 DM	11 270	10 228
Gewerbesteuerausgleichszuschüsse			
von Betriebsgemeinden empf.	1000 DM	1	0
an Wohngemeinden geleistet	1000 DM	507	500
Steuereinnahmen insgesamt	1000 DM	10 764	972
je Einwohner DM		68,47	62,33
Von den Bruttosteuerereinnahmen entfallen auf:			
Grundsteuer A	1000 DM	59	33
Grundsteuer B	1000 DM	2 497	1 379
Hebesatz %		250	200
Gewerbesteuer aus Ertrag und Kapital			
einschl. Zweigstellensteuer	1000 DM	8 378	8 481
Hebesatz %		300	300
Gründerwerbsteuer und Zuschlag	1000 DM	194	249
Vergnügungssteuer	1000 DM	83	59
Hundesteuer	1000 DM	59	27
Insgesamt	1000 DM	11 270	10 228
Allg. Finanzausweisungen	1000 DM	4 594	4 080
dar. Schlüsselzuweisungen nach §§ 4, 5 FAG		4 210	3 309
Zuweisungen nach § 11 FAG		234	231

L. BEKANTT GEWORDENE STRAFTATEN

1. VERBRECHEN und VERGEHEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1967	1966
VERBRECHEN UND VERGEHEN					
Straftaten insgesamt ¹⁾	601	605	600	1 806	1 449
darunter					
Mord und Totschlag	1			1	1
Fahrlässige Tötung - nicht in Verbindung mit Verkehrs- unfällen					
Körperverletzung	6	4	2	12	14
Notzucht	2	3	2	7	5
Unzucht	6	10	2	18	24
Andere Sittlichkeitsdelikte	6	12	13	31	25
Raub	2	4	5	11	5
Einfacher und schwerer Diebstahl	408	445	428	1 281	1 013
darunter					
Zweirad-Diebstahl	69	131	118	318	310
Kraftwagen-Diebstahl	15	11	14	40	27
Laden-Diebstahl	55	28	22	105	52
Diebstahl in Betrieben	31	21	25	77	74
Diebstahl in Wohngebäuden	9	16	12	37	17
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	97	50	75	222	163
Urkundenfälschung	2	2	2	6	8
Brandstiftung	2		4	6	1
Widerstand gegen die Staats- gewalt	1	1	2	4	4
Vergehen wider die öffentl. Ordnung	4	2	2	8	15
Sachbeschädigung	21	35	26	82	72

1) Im Bereich des Kriminalkommissariats Freiburg.

2. ERMITTELTE TÄTER

	2. Berichtsvierteljahr 1967								
	ins- gesamt	d a v o n							
		Erwachsene		Heran- wachsende		Jugendliche		Kinder	
		m	w	m	w	m	w	m	w
Ermittelte Täter	682	387	90	56	10	76	10	50	3
darunter von									
Mord und Totschlag	2	1		1					
Fahrlässige Tötung - nicht in Verbindung mit Ver- kehrsunfällen									
Körperverletzung	11	7	3					1	
Notzucht	5	4		1					
Unzucht	10	9						1	
Andere Sittlichkeitsdelikte	19	13	2			3			1
Raub	7	6		1					
Einfacher und schwerer Diebstahl	300	112	41	36	4	57	9	39	2
darunter									
Zweirad-Diebstahl	34	9		5		9	1	10	
Kraftwagen-Diebstahl	21	16		4		1			
Laden-Diebstahl	99	28	33	2	3	15	8	9	1
Diebstahl in Betrieben	15	5		5		4		1	
Diebstahl in Wohngebäuden	6	5			1				
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	159	118	18	12	5	2	1	3	
Urkundenfälschung	5	3				2			
Brandstiftung	3	2	1						
Widerstand gegen die Staatsgewalt	4	4							
Vergehen wider die öffent- liche Ordnung	7	6	1						
Sachbeschädigung	23	10	2	3		4		4	

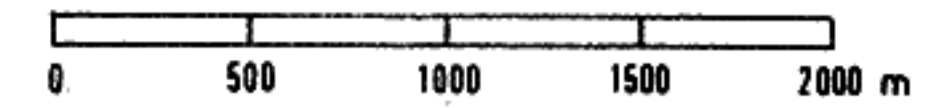
Gliederung des Stadtgebiets

Stadtbezirk	Stadtbezirk
111 Altstadt-Mitte	430 Günterstal
112 Altstadt-Ring	511 Stühl. -Beurbarung
120 Neuburg	512 Stühl. -Eschholz
211 Herdern-Süd	513 Alt-Stühlinger
212 Herdern-Nord	521 Mooswald-West
220 Zähringen	522 Mooswald-Ost
231 Brühl-Güterbhf.	531 B. -Bischofslinde
232 Br.-Industriegebiet	532 Alt-Betzenhausen
310 Waldsee	540 Landwasser
320 Littenweiler	611 Haslach-Egerten
410 Oberau	612 Hasl. -Gartenstadt
421 Oberwiehre	613 Hasl. -Schildacker
422 Mittelwiehre	614 Hasl. -Haid
423 Unterwiehre-Nord	615 Hasl. -Weingarten
424 Unterwiehre-Süd	620 St. Georgen

Gliederung nach dem Stand vom 1. Januar 1967.

FREIBURG

im Breisgau



Kartengrundlage:
 Stadt Freiburg i.Br. - Vermessungsamt
 Für statistische Zwecke bearbeitet u. herausgegeben:
 Statistisches Amt und Wahlamt
 Nachdruck nicht gestattet

